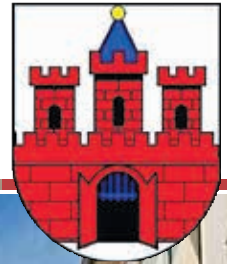


# AMTSBLATT

## der Stadt Köthen (Anhalt)



Bürgerzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

## Nach 120 Jahren – Die Prosigker Brücke ist (vorerst) Geschichte



Auf jeden Fall ein Bild wert – Minister Thomas Webel (l.) und Oberbürgermeister Bernd Hauschild zückten ihre Handys, um die schwebende Brücke zu fotografieren. Foto: Niemand

Sie wehrte sich lange und tapfer, aber um kurz nach halb zwölf am 2. Oktober war der Widerstand endgültig gebrochen. Zuerst sachte und dann mit deutlich sichtbarem Fortschritt hob ein 600-Tonnen-Kran der Hamburger Firma Thömen die 120 Jahre alte Prosigker Brücke aus und schickte die historische Konstruktion auf ihre letzte Reise Richtung Schmelzriegel. Thomas Webel, seines Zeichens Minister für Landesentwicklung und Verkehr sowie zahlreiche geladene Gäste – darunter auch Oberbürgermeister Bernd Hauschild – hatten es sich bereits eine halbe Stunde zuvor in froher Erwartung auf einer Aussichtsplattform gemütlich gemacht. Aber es hakte. Statt fliegendem Metall gab es nur fliegende Funken zu bestaunen. Mit dem Schweißgerät musste die 250 bis 300 Tonnen schwere Brücke endgültig vom stützenden Gemäuer getrennt werden.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 12.

### Im Überblick



- Landesbauernpräsident lieferte Vitamine ins Rathaus Seite 13
- Köthener Vereine feierten das Einheits-Jubiläum Seite 14
- Studentenclub und ev. Kirchengemeinde pflanzten Bäume Seite 15
- Einheits-Kita „Spatzennest“ feierte Geburtstag Seite 16
- Rückblick auf Aktionen der städtischen Kinder- und Jugendarbeit Seite 17
- Malteser brachten Generationen mit bunten Bildern zusammen Seite 26
- 6. Köthener Filmtage starten am 29. Oktober Seite 28
- Neue Ausstellung zur Geschichte des Dürerbundhauses Seite 35

# Aus aktuellem Anlass entfallen die Öffnungs- und Sprechzeiten in einigen Einrichtungen. Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de).

## Stadtverwaltung Köthen (Anhalt)

Tel.: 03496 4250, Fax: 03496 212397  
E-Mail: [stadtverwaltung@koethen-stadt.de](mailto:stadtverwaltung@koethen-stadt.de)

### Sprechzeiten:

Gebührenkasse und Standesamt:  
Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

### Einwohnermeldeamt:

Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung)  
+ Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung) + Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr (mit vorheriger Terminvereinbarung)

Termine können montags in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr, dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 09.00 bis 11.00 Uhr telefonisch abgesprochen werde. BürgerInnen können hierfür die Rufnummern 03496 425 207; -232; -221 sowie -205 nutzen.

### Wohngeldstelle:

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr  
Termine außerhalb dieser Sprechzeit können unter 03496 425127 vereinbart werden.

Die Stadt Köthen (Anhalt) im Internet: [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

Alle BesucherInnen der Verwaltungsgebäude sind verpflichtet, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

## Sprechzeiten der Ortsbürgermeister

Sprechzeiten mit den Ortsbürgermeister nur noch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.

Die Ortsbürgermeister in den Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, und Merzien nehmen Anliegen der Bürger nach Terminvereinbarung vor Ort entgegen.

## Friedhofsverwaltung

Maxdorfer Str. 52, Tel.: 212306

## Stadtbibliothek

Tel.: 03496 425260

### Öffnungszeiten:

Montag 9.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag und Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr  
(Mittwoch geschlossen)

E-Mail: [Stadtbibliothek@koethen-stadt.de](mailto:Stadtbibliothek@koethen-stadt.de)

## Köthen-Information und Veranstaltungskasse

Die Veranstaltungskasse im Halleschen Turm ist unter der Telefonnummer 03496 405775 erreichbar.

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10.00 - 17.00 Uhr  
Zu diesen Zeiten sind auch die Museen im Schloss geöffnet.

Die Köthen-Information im Apothekengewölbe des Schlosses ist telefonisch unter 03496 70099260 zu erreichen.

## Stadtarchiv

Schlossplatz, Steinernes Haus, Tel.: 03496 425238

### Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen

## Schiedsstelle der Stadt Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 425-292 (nur zu den Sprechzeiten!)

## Tierpark Köthen, Fasanerie

Tel.: 03496 552664, 0157 71451959

### Öffnungszeiten:

März bis September 09.00 - 18.00 Uhr  
Oktober bis Februar 09.00 - 16.00 Uhr

## Jugendbegegnungsstätte Martinskirche

Leipziger Str. 36c, Tel.: 015904407294

Mo. bis Do.: 14.00 - 20.00 Uhr

Fr. und Sa.: 14.00 - 21.00 Uhr

In den Ferien:

Mo. bis Fr.: 10.00 - 20.00 Uhr

Sa.: 13.00 - 20.00 Uhr

## Streetwork Köthen

Nadine Anhalt, Telefon: 03496 425119, Handy: 0159 04407293

E-Mail: [n.anhalt@koethen-stadt.de](mailto:n.anhalt@koethen-stadt.de)

## Örtliche Teilhabemanagerin Stadt Köthen (Anhalt)

Schul-, Sport- und Jugendamt/Teilhabemanagement

Wallstraße 1 - 5, 06366 Köthen (Anhalt)

Zi: 112 (barrierefreundlich)

Tel.: 03496 425169, Fax: 03496 425 6169

E-Mail: [k.laurich@koethen-stadt.de](mailto:k.laurich@koethen-stadt.de)

## Abwasserverband Köthen

Bereitschaftsnummer des Abwasserverbandes Köthen: 0172 3446446.

## WEISSER RING

- Hilfe für Kriminalitätsoffer -

Opfer-Telefon: 116006 (bundesweit - kostenlos), [www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

## Tiernotaufnahme

Im Zeitraum von 8:00 bis 15:00 Uhr ist das Tierheim über die Festnetznummer 03496 555820 erreichbar. Die Notrufnummer außerhalb der o. g. Zeit: 0151 54130454 (ersatzweise: 0176 46110425 oder 0176 41871612)

Bei Auffinden von Fundtieren im Stadtgebiet Köthen (Anhalt), einschließlich der Ortschaften Arensdorf, Baasdorf, Dohndorf, Löbnitz, Merzien und Wülknitz ist der Tierschutzverein Köthen und Umgebung e. V. zu informieren.

# AUF EIN WORT

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den vergangenen Wochen haben wir des Öfteren versucht, trotz lokal leicht ansteigender Infektionszahlen Veranstaltungen durchzuführen. Musste ein traditionelles Fest, welches jedes Jahr zum Kindertag um den 1. Juni im Friedenspark stattfindet, zunächst ausfallen, so holten wir es vor einigen Tagen nach. Ich selbst konnte am Würstchengrill miterleben, wie ca. 250 Kinder auf dem Gelände der Regenbogenschule feierten. Organisiert wurde die Veranstaltung durch unsere Streetworkerin Nadine Anhalt und die Leiterin des Jugendclubs Martinskirche, Anna Stanitz. Sehr schnell fanden sich viele Unterstützer mit eigenen Mitmach-Ständen, genauso wie unzählige Sponsoren. Ihnen allen möchte ich herzlich danken. Es war eine Gratwanderung zwischen Hygienekonzept, Abstandsregeln und sich vergnügender Kinderschar. Doch auf alles, das zeigte mir dieser Freitagnachmittag, muss man nicht verzichten.

Dann organisierte ich gemeinsam mit Pfarrer Martin Olejenicki von der evangelischen Kirchengemeinde St. Jakob zum 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, ein Fest der Vereine. Jeder Verband oder Verein, der Interesse hatte, konnte sich der Köthener Bevölkerung präsentieren. So berichteten mir Mitglieder vom Cöthener Hockeyclub im Nachhinein, dass am nächsten Tag zum Schnupper-Training der Hockeykinder gleich acht Neulinge auf dem Platz standen. Was mir am 3. Oktober besonders gut gefiel: Auch hier war die Veranstal-



tung trotz Corona-Virus-Pandemie gut besucht, wobei alles den Vorgaben und Vorschriften entsprach. Wenn wir einmal an die einzuhaltenden Abstandsregeln erinnerten, so richteten sich die Besucher auch danach. Man merkte jedoch auch, dass es für jeden einzelnen von uns nicht leicht ist, mit dieser extremen Situation umzugehen.

Und dennoch versuchen wir – so Stand heute – auch in diesem Jahr einen Adventsmarkt zu organisieren, der der Situation gerecht wird. Wer sind wir? Es handelt sich um die Köthener Werbegemeinschaft, die Stadt Köthen (Anhalt), die KKM und die KÖBEG. Hierbei stecken wir bereits jetzt in der Vorbereitung. So fand zum Beispiel vor geraumer Zeit eine Begehung der Köthener Innenstadt statt. Diese stand unter dem Arbeitstitel „Wie kann die Innenstadt noch weihnachtlicher gestaltet werden?“. Im nächsten

Monat werde ich Genaueres berichten. Lassen Sie mich noch über etwas anderes sprechen: Vor einigen Tagen durfte ich StudentInnen des neuen Studienganges „Physician Assistance“ mit dem Schwerpunkt der hausärztlichen-ambulanten Medizin begrüßen. Diese Damen und Herren begannen an unserer Köthener Hochschule mit dem Wintersemester ihr Studium. Als Köthener Oberbürgermeister kann man nur stolz auf unsere Hochschule Anhalt sein, die durch die stetige Weiterentwicklung ihres Angebotes immer mehr zum Aushängeschild unserer Region wird.

Ihr Bernd Hauschild

Oberbürgermeister Stadt Köthen (Anhalt)

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de)

IMPRESSUM

### Bürgerzeitung Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

**Herausgeber:** Stadt Köthen (Anhalt), Der Oberbürgermeister

**Redaktion:** Jens Niemand, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Markstraße 1 - 3, 06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: (03496) 425223, E-Mail: [presse@koethen-stadt.de](mailto:presse@koethen-stadt.de)

**Für den Inhalt der Beiträge zeichnen allein die Autoren verantwortlich.**

**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)



Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Inhaltsverzeichnis Amtlicher Teil

• Öffentliche Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Stadt Köthen (Anhalt) zum 1.1.2012	Seite 4
• Öffentliche Bekanntmachung zu den Jahresabschlüssen 2018 der Beteiligungsgesellschaften	Seite 6
• Öffentliche Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Stadt Köthen (Anhalt)	Seite 8
• Öffentliche Bekanntmachung: Ladung zur Aufklärungsveranstaltung über das geplante Flurbereinigungsverfahren Micheln-Osternienburg	Seite 9
• Öffentliche Bekanntmachung Planergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss vom 31.05.2010, Az.: 308.3.1-31027 F 21.05, für das Vorhaben „Bundesstraße B6n, Ortsumgehung Köthen (Anhalt), 16. Planungsabschnitt“ in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Salzlandkreis, betreffend Lärmschutz	Seite 10
• Gewässerschau 2020 des Unterhaltungsverbands „Taube-Landgraben“	Seite 10
• Pflichten der Halterinnen/Halter von Hunden	Seite 10
• Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	Seite 11
• Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) – September/Okttober/November 2020	Seite 11

# AMTLICHER TEIL

## Öffentliche Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz der Stadt Köthen (Anhalt) zum 1.1.2012

Hiermit mache ich gemäß § 114 (1) Satz 2 KVG LSA i. V. m. § 120 (2) KVG LSA die Eröffnungsbilanzwerte zum 1.1.2012 öffentlich bekannt. Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) hat in seiner Sitzung am 24.09.2020 folgende Bilanzwerte für den 1.1.2012 festgestellt:

### Eröffnungsbilanz der Stadt Köthen (Anhalt)

zum 1.1.2012

	Aktiva	€	€
<b>1.</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
<b>1.1.</b>	Immaterielles Vermögen		<b>18.025.018,02</b>
<b>1.2.</b>	Sachanlagevermögen		
1.2.1.	unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		<b>8.863.107,26</b>
1.2.2.	bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		<b>31.709.560,74</b>
1.2.2.1.	<i>Grund und Boden bebaute Grundstücke</i>	6.054.425,69	
1.2.2.2.	<i>Gebäude, Aufbauten</i>	25.655.135,05	
1.2.3.	Infrastrukturvermögen		<b>46.336.392,17</b>
1.2.3.1.	<i>Grund und Boden Infrastruktur</i>	6.889.881,10	
1.2.3.2.	<i>Verkehrsanlagen</i>	33.253.047,88	
1.2.3.3.	<i>Grün-, Sport-, Spiel- und Erholungsanlagen</i>	1.791.234,04	
1.2.3.4.	<i>Straßenbeleuchtung</i>	4.099.258,17	
1.2.3.5.	<i>Verkehrsleiteinrichtungen</i>	278.241,02	
1.2.3.6.	<i>Brücken</i>	24.233,96	
1.2.3.7.	<i>Durchlässe</i>	204,00	
1.2.3.8.	<i>Kanäle</i>	292,00	
1.2.4.	Bauten auf fremden Grund und Boden		<b>38.322,19</b>
1.2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		<b>77.906,60</b>
1.2.6.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		<b>664.944,71</b>
1.2.7.	Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>923.677,98</b>
1.2.8.	Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen		<b>2.071.992,07</b>
<b>1.3.</b>	Finanzanlagevermögen		<b>36.069.561,33</b>
1.3.1.	<i>Anteile an verbundene Unternehmen</i>	34.192.788,69	
1.3.2.	<i>Beteiligungen</i>	849.699,93	
1.3.3.	<i>Sondervermögen</i>	1.020.063,21	
1.3.4.	<i>Ausleihungen</i>	7.009,50	
	<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>144.780.483,07</b>
<b>2.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
2.1.	Vorräte		<b>6.732.947,77</b>
2.2.	Öffentlich rechtliche Forderungen		<b>748.779,25</b>
2.2.1.	<i>Öffentliche rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen</i>	1.436.174,49	

2.2.1.1.	Wertberichtigungen öffentliche rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	-1.081.609,62	
2.2.2.	Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	1.334.265,74	
2.2.2.1.	Wertberichtigungen aus sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen	-940.051,36	
2.3.	Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		<b>1.681.181,46</b>
2.3.1.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.346,73	
2.3.1.1.	Wertberichtigungen privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.015,97	
2.3.2.	Sonstige privatrechtliche Forderungen	182.309,92	
2.3.2.1.	Wertberichtigungen auf sonstige privatrechtliche Forderungen	-155.207,29	
2.3.3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.652.748,07	
2.4.	Liquide Mittel		<b>547.882,38</b>
2.4.1.	Sichteinlagen bei Banken	542.657,36	
2.4.3.	Bargeld	5.225,02	
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>9.710.790,86</b>
3.	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	33.911,21	<b>33.911,21</b>
	<b>Bilanzsumme</b>		<b>154.525.185,14</b>

	<b>Passiva</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
1.	<b>Eigenkapital</b>		
1.1.1.	Rücklagen aus der Eröffnungsbilanz		<b>27.050.564,13</b>
2.	Sonderposten		<b>69.633.927,23</b>
2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	58.537.469,53	
2.2.	Sonderposten aus Beiträgen	7.453.924,47	
2.4.	Sonderposten aus Anzahlungen	1.695.847,13	
2.5.	Sonstige Sonderposten	1.946.686,10	
3.	<b>Rückstellungen</b>		
3.5.	Sonstige Rückstellungen		<b>5.131.622,18</b>
3.5.1.	Rückstellungen für Verdiensthaltungen in der Freistellungsphase im Rahmen Altersteilzeit, abzugelender Urlaubsanspruch	4.736.101,14	
3.5.3.	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	63.167,95	
3.5.5.	Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder auf Grund von Rechtsvorschriften	332.353,09	
4.	<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>52.361.844,99</b>
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsförderung	32.759.585,20	
4.3.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	16.000.000,00	
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.492.620,58	
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	155.762,44	
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	953.876,77	
5.	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>347.226,61</b>
	<b>Bilanzsumme</b>		<b>154.525.185,14</b>

Die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2012 liegt in der Zeit vom 26.10.2020 bis zum 10.11.2020, im Rathaus, Zimmer 23, Marktstraße 1 – 3, in 06366 Köthen (Anhalt) zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Neben diesen Werten aller Bilanzpositionen werden der Anhang mit seinen Anlagen, der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes mit dem Bestätigungsvermerk und die Vollständigkeitserklärung des Oberbürgermeisters zur Einsichtnahme ausgelegt.



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

# Öffentliche Bekanntmachung zu den Jahresabschlüssen 2018 der städtischen Beteiligungsgesellschaften

## Wohnungsgesellschaft Köthen mbH, Köthen

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Köthen (Anhalt)

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin hat den Jahresabschluss 2018 der Wohnungsgesellschaft Köthen mbH geprüft und am 15. März 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Wohnungsgesellschaft Köthen mbH hat in ihrer Sitzung am 16. Juli 2019 den Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft mit einer Bilanzsumme in Höhe von 102.772.178,56 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.322.796,65 € per 31.12.2018 festgestellt und die Zuführung des Jahresüberschuss zu den Gewinnrücklagen beschlossen.
3. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen.
4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 - 5, in Zimmer 204, Kämmerei - Sachgebiet Steuern und Controlling -, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung
	öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister



## Palm Springs Verwaltungsgesellschaft für Freizeitanlagen mbH, Köthen

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Köthen (Anhalt)

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin hat den Jahresabschluss 2018 der Palm Springs Verwaltungsgesellschaft für Freizeitanlagen mbH mit Sitz in Köthen geprüft und am 15. März 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Palm Springs Verwaltungsgesellschaft für Freizeitanlagen mbH mit Sitz in Köthen hat in ihrer Sitzung am 16. Juli 2019 den Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss per 31.12.2018 in Höhe von 862,04 € festgestellt und beschlossen den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.
3. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 beschlossen.

4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 - 5, in Zimmer 204, Kämmerei - Sachgebiet Steuern und Controlling -, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung
	öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister



## Palm Springs GmbH & Co. KG Freizeitanlage Köthen, Köthen

### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Köthen (Anhalt)

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berlin hat den Jahresabschluss 2018 der Palm Springs GmbH & Co. KG Freizeitanlage Köthen geprüft und am 15. März 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Gesellschafterversammlung der Palm Springs GmbH & Co. KG Freizeitanlage Köthen hat in ihrer Sitzung am 16. Juli 2019 den Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss per 31.12.2018 in Höhe von 7.185,03 € festgestellt und zugestimmt den Jahresüberschuss dem „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil von Kommanditisten“ zuzurechnen.
3. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung beschlossen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.
4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 - 5, in Zimmer 204, Kämmerei - Sachgebiet Steuern und Controlling -, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung
	öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister



**Köthener BachGesellschaft mbH, Köthen****Öffentliche Bekanntmachung  
der Stadt Köthen (Anhalt)**

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Dr. Wieland Remde – Wirtschaftsprüfer & Steuerberater, Leipzig hat den Jahresabschluss 2018 der Köthener BachGesellschaft mbH geprüft und am 11. Juli 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Aufsichtsrat der Köthener BachGesellschaft mbH hat in seiner Sitzung am 30. September 2019 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2018, festgestellt und dem Geschäftsführer für das Jahr 2018 Entlastung erteilt.
3. Ebenso hat der Aufsichtsrat der Köthener BachGesellschaft mbH in seiner Sitzung am 30. September 2019 beschlossen, den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 15.345,84 € auf neue Rechnung vorzutragen. Hierdurch verringert sich die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 20.824,88 € auf 5.479,04 €.
4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 – 5, in Zimmer 204, Kämmerei – Sachgebiet Steuern und Controlling –, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

**Köthen Kultur und Marketing GmbH, Köthen****Öffentliche Bekanntmachung  
der Stadt Köthen (Anhalt)**

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Die DR. DORNACH & PARTNER TREUHAND GMBH – Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft – Dessau-Roßlau hat den Jahresabschluss 2018 der Köthen Kultur und Marketing GmbH geprüft und am 7. Juni 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Köthen Kultur und Marketing GmbH hat am 6. Februar 2020 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Jahr 2018 festgestellt und dem Aufsichtsrat sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
3. Ebenso hat die Gesellschafterversammlung am 6. Februar 2020 beschlossen, den Jahresüberschuss per 31.12.2018 in Höhe von 48.014,53 € auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 – 5, in Zimmer 204, Kämmerei – Sachgebiet Steuern und Controlling –, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft Köthen/Anhalt-Bitterfeld  
mbH, Köthen****Öffentliche Bekanntmachung  
der Stadt Köthen (Anhalt)**

Gemäß § 130 Abs. 1 i. V. m. § 133 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA mache ich hiermit öffentlich bekannt:

1. Die DR. DORNACH & PARTNER TREUHAND GMBH – Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaft – Dessau-Roßlau hat den Jahresabschluss 2018 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Köthen/Anhalt-Bitterfeld mbH geprüft und am 5. September 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Köthen/Anhalt-Bitterfeld mbH hat am 25. Oktober 2019, der Empfehlung des Aufsichtsrates entsprechend, den Jahresabschluss 2018 der Gesellschaft, mit einem Ergebnis aus der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 0,00 € und einer Bilanzsumme zum 31.12.2018 in Aktiva und Passiva in Höhe von 1.491.146,72 € festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.
3. Ebenso hat die Gesellschafterversammlung dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.
4. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2018 der Gesellschaft liegt zur Einsichtnahme vom

26.10.2020 bis 06.11.2020

im Verwaltungsgebäude „Wallstraße“ der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), 06366 Köthen, Wallstraße 1 – 5, in Zimmer 204, Kämmerei – Sachgebiet Steuern und Controlling –, zu folgenden Sprechzeiten:

Montag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Dienstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag	von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr,
Mittwoch und Freitag	nach Vereinbarung öffentlich aus.

Köthen, den 08.10.2020



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister



# Öffentliche Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Entschädigungssatzung der Stadt Köthen (Anhalt)

Aufgrund der §§ 5, 8, 35 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288) zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.07.2020 (GVBl. LSA S. 372) sowie unter Berücksichtigung der Verordnung über die Entschädigung bei ehrenamtlicher Tätigkeit in den Kommunen (KomEVO) vom 29.05.2019 (GVBl. LSA S. 116) zuletzt geändert durch Verordnung zur Änderung der Kommunal-Entschädigungsverordnung vom 08.05.2020 (GVBl. LSA S.239) hat der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) in seiner Sitzung am 24.09.2020 folgende 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Köthen (Anhalt) über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungssatzung) beschlossen:

## § 1

§ 9 wird geändert:

(1) <sup>1</sup>Die nachstehend aufgeführten Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Köthen (Anhalt) erhalten eine monatliche Pauschale in folgender Höhe:

- |                                                                                                                                                                                              |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1. der Stadtwehrleiter                                                                                                                                                                       | 350 Euro, |
| 2. der Stellvertreter des Stadtwehrleiters, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist                                    | 260 Euro, |
| 3. der Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Köthen                                                                                                                                               | 150 Euro, |
| 4. der Stellvertreter des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Köthen, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist            | 110 Euro, |
| 5. der Ortswehrleiter einer sonstigen Ortsfeuerwehr                                                                                                                                          | 120 Euro, |
| 6. der Stellvertreter des Ortswehrleiters einer der sonstigen Ortsfeuerwehr, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist   | 90 Euro,  |
| 7. der Stadtjugendfeuerwehrwart                                                                                                                                                              | 110 Euro, |
| 8. der Stellvertreter des Stadtjugendfeuerwehrwarts, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist                           | 80 Euro,  |
| 9. der Jugendfeuerwehrwart der Ortsfeuerwehr Köthen                                                                                                                                          | 80 Euro,  |
| 10. der Stellvertreter des Jugendfeuerwehrwarts der Ortsfeuerwehr Köthen, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist      | 60 Euro,  |
| 11. der Jugendfeuerwehrwart einer sonstigen Ortsfeuerwehr                                                                                                                                    | 60 Euro,  |
| 12. der Stellvertreter des Jugendfeuerwehrwarts einer sonstigen Ortsfeuerwehr, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist | 45 Euro,  |
| 13. der Kinderfeuerwehrwart der Feuerwehr Köthen                                                                                                                                             | 80 Euro,  |
| 14. der Stellvertreter des Kinderfeuerwehrwarts der Feuerwehr Köthen, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist          | 60 Euro.  |

- |                                                                                                                                                                                              |         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 15. der Kinderfeuerwehrwart einer sonstigen Ortsfeuerwehr                                                                                                                                    | 60 Euro |
| 16. der Stellvertreter des Kinderfeuerwehrwarts einer sonstigen Ortsfeuerwehr, soweit ihm in seiner Funktion eine Führungsaufgabe dauerhaft mit einem eigenen Aufgabenbereich zugewiesen ist | 45 Euro |

(2) <sup>1</sup>Im Falle der Verhinderung einer der in Absatz 1 Nrn. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13 und 15 genannten Personen für einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als zwei Wochen wird dem Stellvertreter für die über zwei Wochen hinausgehende Zeit eine Pauschale in Höhe derjenigen des Vertretenen gewährt. <sup>2</sup>Soweit der Vertreter eine pauschale Aufwandsentschädigung gemäß Absatz 1 Nrn. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, und 16 erhält, wird diese angerechnet. <sup>3</sup>Die Aufwandsentschädigung für den Vertretungsfall nach Satz 1 wird nachträglich gezahlt.

(3) <sup>1</sup>Die am Einsatz beteiligten Einsatzkräfte (aktive Einsatzkräfte und Reservekräfte) erhalten eine anlassbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro als Pauschalbetrag pro Einsatz für Brand- und Hilfeleistungseinsätze gemäß § 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. <sup>2</sup>Einsatz in diesem Sinne ist ein Ereignis, für das ein Ereignisbericht ausgefertigt worden ist. <sup>3</sup>Dieser enthält eine Anlage, in der die Einsatzkräfte namentlich aufzuführen sind. <sup>4</sup>Dazu muss die Einsatzkraft grundsätzlich innerhalb von 12 Minuten unter normalen Bedingungen nach der Alarmierung am Gerätehaus eingetroffen sein. <sup>5</sup>Die Aufwandsentschädigung wird einmal jährlich gezahlt.

(4) <sup>1</sup>Die als Brandsicherheitswachen eingesetzten Mitglieder der Feuerwehr erhalten als pauschale Aufwandsentschädigung je Stunde 7 Euro. <sup>2</sup>Die erste Einsatzstunde wird von ihrem Beginn an als volle Einsatzstunde berechnet. <sup>3</sup>Jede weitere Einsatzstunde wird nach Ablauf von 30 Minuten als volle Einsatzstunde berechnet. <sup>4</sup>Mit Ausnahme der ersten Einsatzstunde ist eine angefangene Einsatzstunde vor Ablauf von 30 Minuten als halbe Stunde abzurechnen.

(5) <sup>1</sup>Die zur Silvesterbereitschaft und zur Brandsicherheitswache bei Silvesterveranstaltungen eingesetzten Mitglieder der Feuerwehr erhalten als pauschale Aufwandsentschädigung je Stunde 12 Euro. <sup>2</sup>Absatz 4 Sätze 2 bis 4 gelten entsprechend."

(6) <sup>1</sup>Die zur Ausbildung von Brandschutz Helfern und zur Grundausbildung eingesetzten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr erhalten als pauschale Aufwandsentschädigung je Stunde 10 Euro. Absatz 4 Sätze 2 bis 4 gelten entsprechend.

## § 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft.

Köthen (Anhalt), den 25.09.2020

*Bernd Hauschild*

Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister





# Öffentliche Bekanntmachung: Ladung zur Aufklärungsveranstaltung über das geplante Flurbereinigungsverfahren Micheln-Osternienburg

In Teilen der Gemeinden Osternienburger Land und Köthen (Anhalt) sind Maßnahmen der Verbesserung der Agrarstruktur, zur Auflösung von Landnutzungskonflikten und zur Anpassung des vorhandenen Wege- und Gewässernetzes an die heutigen Erfordernisse und bodenerosionsmindernde Maßnahmen geplant. Die Arrondierung landwirtschaftlicher Flächen, die Neuordnung und Zusammenlegung von Grundstücken und die rechtliche und tatsächliche Erschließung der Eigentumsflächen sind weitere Ziele des Verfahrens. Aus diesen Gründen ist beabsichtigt ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren nach § 86 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in Verbindung mit § 56 Landwirtschaftsanpas-sungsgesetz (LwAnpG) durchzuführen.

Das geplante Verfahrensgebiet ist aus der anliegenden vorläufigen Gebietskarte ersichtlich. Vom Verfahren werden voraussicht-lich folgende Flächen erfasst:

Gemarkung	Flur
Micheln	3 (tlw.), 4, 5 (tlw.), 7 (tlw.), 8 (tlw.) und 9 (tlw.)
Osternienburg	5 (tlw.), 6 und 7 (tlw.)
Köthen	37 (tlw.) und 39 (tlw.)
Zabitz	1 (tlw.) und 2 (tlw.)
Wulfen	4 (tlw.) und 5 (tlw.)

Die gemäß § 5 Abs. 1 FlurbG vor der Anordnung der Flurbereinigung durchzuführende **Aufklärung der voraussichtlich beteilig-**

**ten Grundstückseigentümer** über das geplante Flurbereinigungs-verfahren, die Ziele, die Abgrenzung und den Ablauf einschließlich der voraussichtlich entstehen-den Kosten findet am

**Donnerstag, dem 03.12.2020 um 17.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus Wulfen (Anhalt)**

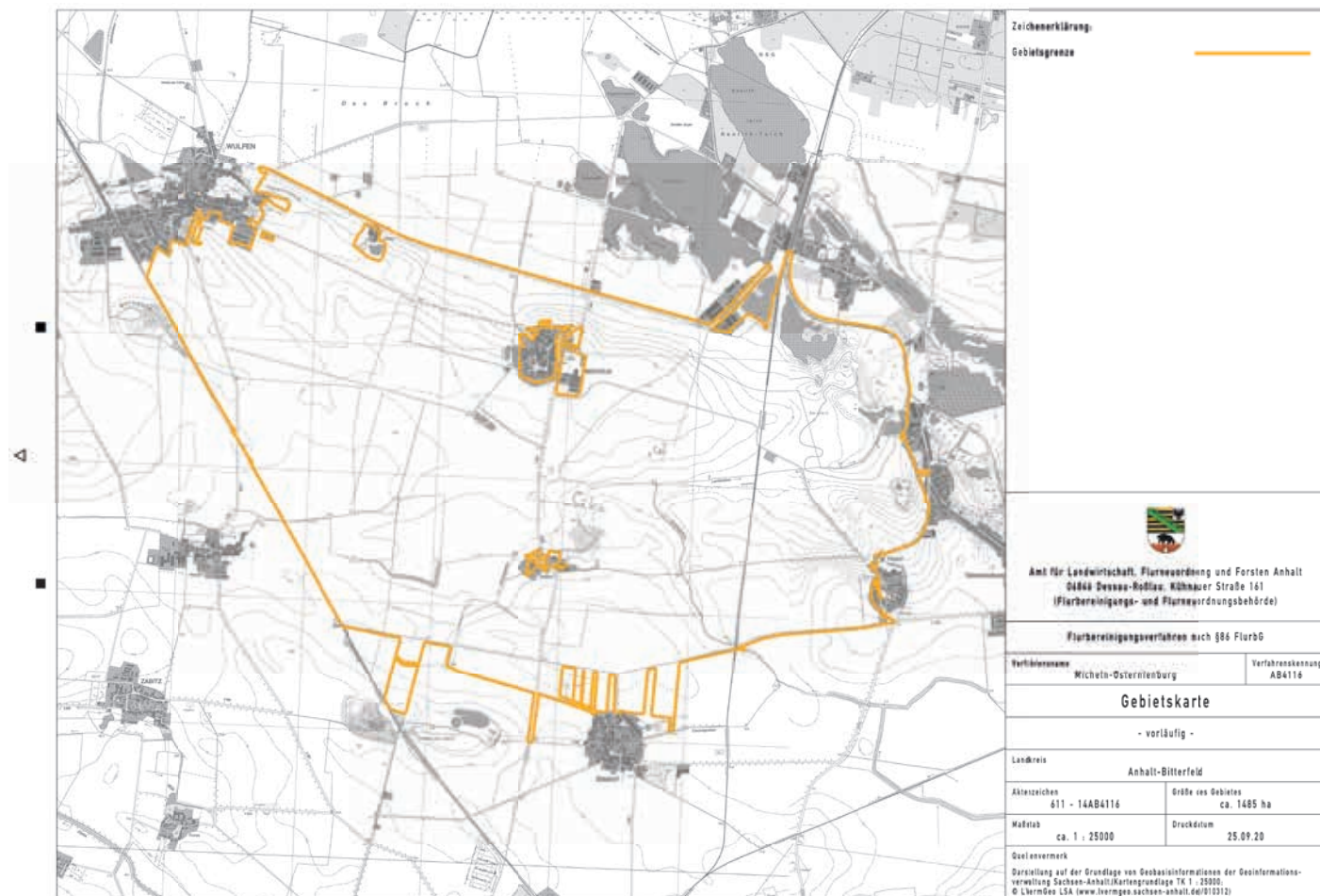
Damaschkestraße 9, 06386 Osternienburger Land statt. Es werden hiermit alle betroffenen Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten sowie Bewirtschafter und Pächter geladen. Auf die Einhaltung und Durchsetzung der jeweils geltenden Hygiene-, Abstands- und Kontakterfassungsregeln aufgrund des Coronavirus SARS-CoV-2 im Rahmen der Aufklärungsveranstaltung wird hingewiesen.

Bitte informieren Sie sich vor dem 03. Dezember über eine eventuelle Absage des Termins auf der Internetseite des Flurbereinigungsverfahrens Micheln-Osternienburg oder unter den Telefon-Nr. 0340 6506-475 oder -481 im ALFF Anhalt.

Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden können, erfolgt die Information zum geplanten Flurbereinigungsverfahren Micheln-Osternienburg zu einem späteren Zeitpunkt in schriftlicher Form durch Öffentliche Bekanntmachung in den Gemeinden.

Im Auftrag  
gez. *Kilian* *DS*

Anlage: vorläufige Gebietskarte



Zusätzlich können aktuelle Meldungen, die Ladung zur Aufklärungsveranstaltung und die vorläufige Gebietskarte im Internet unter <https://alff.sachsen-anhalt.de/alff-anhalt/flurneuordnung/verfahren-im-landkreis-anhalt-bitterfeld/> (dort unter Flurbereinigungsverfahren Micheln-Osternienburg) zur Information eingesehen werden. Weitergehende Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <https://alff.sachsen-anhalt.de/alff-anhalt/datenschutz/>

# Öffentliche Bekanntmachung

## Planergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss vom 31.05.2010, Az.: 308.3.1-31027 F 21.05, für das Vorhaben „Bundesstraße B6n, Ortsumgehung Köthen (Anhalt), 16. Planungsabschnitt“ in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Salzlandkreis, betreffend Lärmschutz

Der Planergänzungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 23.09.2020 (Az.: 308.3.1-31027-ÄF4.16) liegt einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung vom 27.10.2020 bis einschließlich 09.11.2020 während folgender Zeiten

Montag	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung der Stadt Köthen (Bereich Stadtentwicklung), Wallstraße 1 - 5, 06366 Köthen (Anhalt), zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Eine vorherige Terminabsprache unter der Telefonnummer 03496/ 425434 ist nötig.

Zusätzlich kann der Planergänzungsbeschluss im vorbenannten Auslegungszeitraum auf der Internetseite des Landesverwaltungsamtes (<https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/wirtschaft-bauwesen-verkehr/planfeststellung/abgeschlossene-verfahren/>) eingesehen werden.

Im Falle von Abweichungen ist der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen maßgeblich (§ 27 a Abs. 1 VwVfG i. V. m. § 1 Absatz 1 Satz 1 VwVfG LSA).

Eine Einsichtnahme in den Planergänzungsbeschluss ist während dieses Zeitraumes auch im Landesverwaltungsamt, Referat 308, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) nach vorheriger Terminabstimmung möglich.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 VwVfG i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 VwVfG LSA).



Bernd Hauschild  
Oberbürgermeister

## Gewässerschau 2020 des Unterhaltungsverbands „Taube-Landgraben“

Der Unterhaltungsverband „Taube-Landgraben“ lädt zu den Gewässerschauen für das Jahr 2020 ein. Die Schauen werden an folgenden Tagen durchgeführt, der Beginn ist jeweils 08.30 Uhr.

16.11.2020	Schaubezirk Aken, Köthen und Osternienburger Land Treffpunkt: Rathaus Aken
17.11.2020	Schaubezirk Groß Rosenberg, Bernburg, Calbe und Nienburg Treffpunkt: Bürgerbüro Groß Rosenberg

18.11.2020      Schaubezirk Dessau, Südliches Anhalt und Raguhn-Jeßnitz  
Treffpunkt: Parkplatz vor dem Schloss Mosigkau.

Die Teilnahme ist für alle interessierten Bürger möglich. Die Beförderung muss selbst abgesichert werden.

Zur Information der Schaukommission werden Sie gebeten, eventuelle Schauschwerpunkte schriftlich (Grundweg 83, 39218 Schönebeck) oder per E-Mail (uhv.taube-landgraben@t-online.de) bis zum 06.11.2020 an die Geschäftsstelle in Schönebeck zu melden. Die aktuell geltenden Hygieneregeln sind während der Gewässerschau einzuhalten.

gez. Baukuß  
Verbandsvorsteher

## Pflichten der Halterinnen/ Halter von Hunden

### Die Ordnungs- und Gewerbeabteilung der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt) informiert:

Laut Hundegesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist die Halterin oder der Halter eines Hundes unverzüglich nach Aufnahme der Hundehaltung verpflichtet, diesen beim Ordnungsamt der Stadt Köthen (Anhalt) anzumelden. Damit verbunden ist ebenso die Anmeldung des Hundes zur Hundesteuer. Diese Verpflichtungen gelten sowohl für die gewerbsmäßige als auch für die hobbymäßige Hundezucht. Alle Welpen ab der 8. Lebenswoche sind zunächst anzumelden. Sobald diese veräußert werden, ist vom Züchter eine Abmeldung mit Angabe des neuen Halters beim Ordnungsamt vorzunehmen.

Die An- Um- und Abmeldung des Hundes erfolgt in der Stadtverwaltung Köthen (Anhalt), Verwaltungsobjekt Wallstraße 1 - 5 (Aufgang 5, Zimmer 101). Ansprechpartner der Ordnungsabteilung ist Herr Papendieck (Telefonnummer 03496 425362).

Das Meldeformular finden Sie auf der Homepage der Stadt Köthen (Anhalt), ebenso die aktuellen Sprechzeiten infolge der Corona-Vorschriften.

Des Weiteren ist das Ordnungsamt über den Tod oder die Abgabe des Hundes unter Angabe des Todes- oder Abgabetales, über eine Änderung der Anschrift der Halterin oder des Halters sowie über einen Wechsel des Haftpflichtversicherers zu unterrichten.

Jede Person oder Stelle, die einen Hund hält, ist verpflichtet, den Hund spätestens sechs Monate nach der Geburt durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt mit einem Transponder (elektronisch lesbarer Mikrochip) kennzeichnen zu lassen. Der Nachweis darüber ist bei der Anmeldung vorzulegen. Sofern bei der Anmeldung ein Hund noch nicht gechipt ist, ist dies nach Ablauf der 6-Monatsfrist ab Geburt des Hundes unverzüglich nachholen.

Außerdem ist jede Hundebesitzerin oder jeder Hundebesitzer verpflichtet, spätestens drei Monate nach der Geburt des Hundes eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und aufrechtzuerhalten. Auch dies ist nachzuweisen. In regelmäßigen Abständen erfolgt die schriftliche Aufforderung an den Hundehalter, die Aufrechterhaltung der Haftpflichtversicherung dem Ordnungsamt gegenüber nachzuweisen.

Diese Pflichten bestehen für Hunde, die ab dem 01.03.2009 geboren wurden. Verstöße gegen das Hundegesetz können mit einem Bußgeld bis zu 5.000 € geahndet werden.

# Öffentliche Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte

## Der Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss führte seine 10. Sitzung am 10.09.2020 durch.

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:  
 Beschlussnr.: 2020/BSU/10/001 „Ausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechtes für eine Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Köthen, Flur 29, Flurstück 105/4“

## Der Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde führte seine 8. Sitzung am 16.09.2020 durch.

Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:  
 Beschlussnr.: 20/OR-L/08/001 „Verteilung der Einwohner-Pauschale 2021 Löbnitz an der Linde“

## Der Stadtrat führte seine 7. Sitzung am 24. September 2020 durch.

Im öffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:  
 Beschlussnr.: 20/StR/07/001 „3. Änderung der Satzung der Stadt Köthen (Anhalt) über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungssatzung)“

Beschlussnr.: 20/StR/07/002 „Beschluss zur Eröffnungsbilanz der Stadt Köthen (Anhalt) zum 1.1.2012“

Beschlussnr.: 20/StR/07/003 „Bewertungsrichtlinie“

Beschlussnr.: 20/StR/07/004 „Verlängerung des Optionszeitraumes gemäß § 27 Absatz 22a Umsatzsteuergesetz zur vorläufigen Weiteranwendung der Regelungen des § 2 Abs. 3 UStG in der am 31.12.2015 geltenden Fassung“

Beschlussnr.: 20/StR/07/005 „Freigabe von HH-Mitteln zur Zahlung der Verbandsumlage an den Abwasserverband Köthen“

**Alle Beschlüsse des öffentlichen Teils sind auch unter <https://www.koethen-anhalt.de/> einzusehen.**

## Sitzungskalender der Ausschüsse und des Stadtrates der Stadt Köthen (Anhalt) – September/Oktober/November 2020

### Oktober

27.10.2020      Hauptausschuss

### November

05.11.2020      Stadtrat  
 09.11.2020      Ortschaftsrat Löbnitz an der Linde  
 10.11.2020      Rechnungsprüfungsausschuss  
 11.11.2020      Ortschaftsrat Wülknitz  
 12.11.2020      Ortschaftsrat Baasdorf  
 12.11.2020      Sozial- und Kulturausschuss  
 16.11.2020      Ortschaftsrat Dohndorf  
 17.11.2020      Ortschaftsrat Merzien  
 17.11.2020      Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur  
 18.11.2020      Ortschaftsrat Arensdorf  
 19.11.2020      Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss  
 26.11.2020      Heimausschuss

### Dezember

01.12.2020      Hauptausschuss  
 10.12.2020      Stadtrat

- Sitzungen des Stadtrates, jeweils 18.30 Uhr in der Kastanienerschule, Kastanienstraße 1B, 06366 Köthen (Anhalt)
- Sitzung des Hauptausschuss, Bau-, Sanierungs- und Umweltausschusses, Sozial- und Kulturausschuss, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und digitale Infrastruktur und Rechnungsprüfungsausschuss 18.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal
- Sitzungen des Heimausschusses 18.30 Uhr, Pflegeheim „Am Lutzepark“, Lange Straße 38, 06366 Köthen (Anhalt)
- Sitzung der Ortschaftsräte finden in den Dorfgemeinschaftshäusern der Orte statt.

Die Tagesordnung und eventuelle Änderungen von Zeit und Ort der Sitzung entnehmen Sie der städtischen Homepage unter <http://www.koethen-anhalt.de/de/sitzungskalender.html> oder für die Ortschaftsräte den Aushängen in den Schaukästen der jeweiligen Ortschaft!

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Fortsetzung Titel

Dass sich das Gewicht der im Volksmund als Hohe Brücke bekannten Konstruktion nur grob bestimmen ließ, lag daran, dass die Betonstützen schon zu morsch waren, um mit Hilfe von Zylindern richtig zu wiegen, wie Oliver Grafe, Regionalbereichsleiter der Niederlassung Ost der Landesstraßenbaubehörde (LSBB), mitteilte. Stattdessen musste der Rechenschieber herangezogen werden. Eigentlich dürfte der Kran aber keine Probleme mit der Brücke haben, versicherte Grafe. Eigentlich. Aufschluss darüber gab letztendlich eine kleine Lampe, die am Führerhaus des riesigen Krans befestigt war und auf die an diesem Tag viele Augen gerichtet waren. Im Ampelprinzip klärt die Leuchte darüber auf, ob die Maschine gerade leichtes Spiel hat oder überfordert ist. Kurz nach halb zwölf blieb es schließlich bei Gelb, sodass die Prosigker Brücke Stück für Stück in Richtung der vorbereiteten Ablagefläche manövriert werden konnte. Dort wurde der Stahlkoloss dann Stück für Stück zerlegt.

Die bereits angesprochenen morschen Betonstützen – Fachbegriff: Auflager-

bänke – seien auch einer der Hauptgründe für den Abriss, wie der Fachbereichsleiter Straßenbau der LSBB, Michael Audörsch, im Vorfeld erklärte. Der Betonkrebs, eine Alkali-Kieselsäure-Reaktion, habe der alten Konstruktion zu schaffen gemacht. Abgesehen davon habe es Schäden an den Widerlagern gegeben und die Brücke habe mittlerweile „mächtig geschwankt“. Höchste Zeit also für einen Ersatzbau. Der wird in der Nähe von Wilhelmshaven gefertigt, soll im Januar zusammengebaut und schließlich im Mai kommenden Jahres eingeschoben werden. Optisch soll die neue Hohe Brücke ein Zwilling der B 6n-Überquerung werden, mit einem großen Stahlbogen in Rot. Auch wenn die B 6n-Brücke zugegebenermaßen mit den Jahren nun eher rosa daherkommt.

Die Last des rund 800-Tonnen-schweren Ersatzbaus müssen allerdings auch die Köthener VerkehrsteilnehmerInnen mittragen, wie die Vertreter des LSBB noch einmal deutlich machten. Minister Webel hatte zwar in seiner Rede verkündet, man wolle „im Dezember fertig

sein“. Gemeint war allerdings Dezember 2021 und nur die reine Brückenmontage. Eine Verkehrsfreigabe stellte das LSBB für 2023 in Aussicht. Die aktuellen Umleitungen gelten noch bis zum 10. Dezember 2021.



Der Kran hatte letztlich bis zu 30 Tonnen Altmittel am Haken. Foto: Niemand



So soll der Ersatzbau für die Prosigker Brücke aussehen.

Foto: LSBB

## Bauernpräsident lieferte Vitamine ins Köthener Rathaus

Passend zum Erntedank, aber auch zur Erkältungszeit, bekam das Köthener Rathaus am 9. Oktober eine Vitaminspritze in Form von regionalen Obst- und Gemüseprodukten verabreicht. Mitgebracht hatten die gesunden Gaben Landesbauernpräsident Olaf Feuerborn und Vertreter der lokalen Landwirtschaft.

Oberbürgermeister Bernd Hauschild freute sich über die Stärkung für seine Belegschaft und regte gleichzeitig an, einen Erntedank-Besuch der Landwirte zu wiederholen: „Ich würde mich freuen, wenn wir das verstetigen könnten, vielleicht sogar mit einer Erntekrone für das Rathaus, aber vor allem wieder mit einem gegenseitigen Austausch.“ Ein solcher Austausch fand anschließend in Form einer Gesprächsrunde zur aktuellen Lage der regionalen Landwirtschaft statt.

Feuerborn schilderte dabei Probleme der Bauern, die von lokal und spezifisch – Sperrung des Bahnübergangs Arensdorf – bis hin zu überregional und allgemein – bis hin zu wenig Niederschlag, afrikanische Schweinepest, mangelnde Saisonkräfte durch die Pandemie – reichten. Der Präsident des Landesbauernverbandes räumte



Sehr zur Freude von Oberbürgermeister Bernd Hauschild (2. v. r.) brachten Landesbauernpräsident Olaf Feuerborn (v. r.), der Geschäftsführer des Bauernverbands Anhalt e. V., Mirko Bader, und Torsten Ruppert vom gleichnamigen Apfelhof regionale Landwirtschaftsprodukte ins Rathaus. Foto: Niemand

aber gleichzeitig selbstkritisch ein, dass es natürlich auch in der Natur des Landwirtes läge, zu klagen. „Unser Anliegen ist es aber letztlich immer, Bevölkerung und Landwirtschaft einander näher zu brin-

gen. Daran werden wir auch weiter arbeiten“, so Olaf Feuerborn weiter.

Abschließend verständigten sich alle Seiten darauf, dass ein solcher Informationsaustausch alsbald wiederholt werden soll.

## Lokaljournalist Matthias Bartl trug sich in das Goldene Buch ein

Besucht hat Matthias Bartl das Köthener Rathaus in seiner Karriere als Redakteur schon unzählige Male. Auch Eintragungen in das Goldene Buch der Stadt hat er zigfach begleitet. Nun allerdings, kurz vor dem Beginn des Rentner-Lebens, durfte sich das journalistische Urgestein der Bachstadt selbst in den historischen Seiten verewigen.

Bartl startete seine Laufbahn 1981 beim DDR-Organ „Freiheit“, das 1990 an den DuMont-Verlag übergang und fortan als „Mitteldeutsche Zeitung“ erschien – bis zum heutigen Tag mit stetigen und vielfältigen Beiträgen des Köthener. Die Wirkungsorte und Posten änderten sich über die Jahrzehnte zwar, aber der Fokus lag für Matthias Bartl immer auf der Heimat, wie er selbst betont. Kein Wunder also, dass er neben seiner Unterschrift den Satz „Ich habe Köthen immer geliebt!“ in das Goldene Buch eintrug.

Oberbürgermeister Bernd Hauschild würdigte Bartl in seiner Ansprache daher auch dafür, dass er die Fahne für den Lokaljournalismus hochgehalten habe. „Lei-

der, wie wir wissen, ein Feld, das immer mehr vom Aussterben bedroht ist“, fügte Hauschild hinzu. Bartl habe sich außerdem um die Bachstadt verdient gemacht, indem er sich für dessen BürgerInnen eingesetzt, mit seinen Texten erklärt, aber auch aufgeklärt habe. Die Auszeichnung

Florett und nicht mit der groben Axt. Eine Eigenschaft, die es gerade in der heutigen Zeit hervorzuheben gilt“, betonte der Oberbürgermeister.

Für Matthias Bartl selbst war die Ehrung im kleinen Kreis aus Familie, Weggefährten und Kollegen eine Überraschung, er war mit dem besten Lockmittel für einen Journalisten ins Rathaus gelotst worden – die Aussicht auf exklusive und interessante Informationen. Eben solche hatte der Journalist im Anschluss an den offiziellen Teil gleich selbst noch für die Anwesenden parat: „Ich habe mal unter meinem Namen im Archiv der MZ gesucht, das 20 Jahre zurückreicht, und bin auf circa 10 000 Artikel gekommen.“ Außerdem sei, zumindest laut seinen Recherchen, kein Redakteur länger in Köthen (Anhalt) aktiv gewesen. Das Archiv umfasst



Lokalredakteur Matthias Bartl trug sich vor den Augen des Oberbürgermeisters ein. Foto: Niemand

sei allerdings keinesfalls als Dank für eine treue „Hofberichterstattung“ zu verstehen. Als Redakteur habe Bartl beim Schreiben über seine Heimatstadt „keine Gefangenen gemacht“. „Allerdings kämpfte er dabei stets geschickt mit dem feinen

immerhin eine Geschichte der regionalen Printmedien, die bis ins Jahr 1769 zurückreicht. Damals erschien mit den „Cöthnischen gemeinnützigen Anzeigen und Nachrichten“ erstmals ein Wochenblatt in der Bachstadt.

# Köthen (Anhalt) zeigte sich von seiner besten Seite

Blauer Himmel, strahlend gelbe Sonne und auch auf dem Marktplatz war es bunt: Unter dem Motto „30 Jahre Deutsche Einheit – Köthen (Anhalt) zeigt sich“ wurde am 3. Oktober gefeiert. Ein Querschnitt der vielfältigen Vereins- und Verbandswelt der Bachstadt präsentierte sich und seine Angebote vor der Jakobskirche.



Die Musikschule Johann Sebastian Bach Köthen e. V. eröffnete die Einheitsfeier.

Foto: Niemand

Den Anfang macht der Bachchor, der nach dem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit BürgerInnen die Stimmblätter trainierte.

Gleich nebenan zeigte die Migrationsberatung Köthen mit einem riesigen Jenga-Spiel, wie wichtig gesellschaftliche Rechte, Pflichten und Werte sind. Zieht man zum Beispiel das Holzstück mit dem Aufdruck „Meinungsfreiheit“ heraus, kann das Demokratie-Gebilde bereits zusammenbrechen.



Der Stadtratsvorsitzende Georg Heeg versuchte sich mit der Hilfe von Rana Khoui am Jenga-Spiel der Migrationsberatung.

Foto: Niemand

Das städtische Teilhabemanagement machte unter anderem auf die Aktion „Woche des Sehens“ aufmerksam, und zeigte mit Brillen, wie sich Seherkrankungen anfühlen. Ein gutes Auge war auch beim Hindernisparcours des Cöthener Hockeyclubs 02 gefragt, und einen echten Hingucker bot der Stammtisch für „Larper, Cosplayer und Rollenspieler“. Unter den etwas sperrigen Begriffen sind in erster Linie Menschen zu verstehen, die sich mit viel Hingabe aufwändige Kostüme fiktiver Figuren aus TV, Film oder Computerspiel fertigen und dann als diese auftreten. So fand sich auf dem Marktplatz unter anderem ein „Ork“ aus Herr der Ringe ein.

Ob dieser eher kriegerische Kollege seinen Handabdruck auf der Leinwand des Malteser Hilfsdienstes hinterließ, ist nicht bekannt. Voll und bunt wurde es auf dem Stoff aber trotzdem. Zahlreiche KöthenerInnen nutzten die Gelegenheit, um sich zu verewigen und ihre Gedanken zur Einheit auf Leinwand zu bannen. Eine besondere – wenn auch fiktive – Einheitsgeschichte beschloss die Veranstaltung. Der Mitteldeutsche Filmfreunde e. V. zeigte im Open-Air-Kino „Goodbye, Lenin!“ und gut 40 BürgerInnen nahmen, teils mit Decken und eigenen Sitzgelegenheiten, die Einladung an.



Auch Figuren aus Fantasy-Welten tummelten sich auf dem Marktplatz.

Foto: Niemand



Am Stand der Malteser konnten bunte Handabdrücke und Gedanken zur Einheit auf einer Leinwand aufgebracht werden.

Foto: Niemand

## Welche Gedanken verbinden die Beteiligten mit der Deutschen Einheit?

„Ohne die Deutsche Einheit wäre ich gar nicht in Köthen, nur dadurch habe ich meine Wahlheimat gefunden. Ich weiß noch, wie ich damals in Dortmund mit einem Kollegen das Feuerwerk am Himmel sah, da kamen mir die Tränen.“

*Georg Heeg, Stadtratsvorsitzender*

„Alles, was jetzt mein Leben ausmacht, hätte ich ohne die Einheit nicht. Ich hätte nie den Weg zur Kirche gefunden und mit Geflüchteten aus aller Welt könnte ich auch wohl nicht arbeiten. 1990 war ich 15 Jahre alt und dann kam diese spannende Zeit, besonders für junge Menschen, in der es natürlich auch Ängste gab. Aber es war schon besonders, das erleben zu können.“

*Steffi Grohmann-Louizou, Leiterin der Migrationsberatung Köthen (Anhalt)*

„Bis ich 20 Jahre alt war, hatte ich alles, was ich haben wollte, und kann mich an

keinen Mangel erinnern. Wobei man sich ja oft eher an die guten Dinge erinnert. Im Großen und Ganzen ist das ‚Projekt Einheit‘ aber positiv gelaufen, vor allem, wenn man bedenkt, dass es so etwas nirgendwo auf der Welt vorher gegeben hat.“

*Steffen Fischer, Künstler und Mitglied „rondo la kulturo coethen e. V.“*

„Kurz nach dem Mauerfall sind wir in unserem Wartburg über die Grenze gefahren. Links und rechts von uns standen die Menschen an den Straßen und haben uns zugejubelt. Sie haben mir Päckchen ins Auto gereicht, es war so ein fröhlicher Empfang, daran werde ich mich immer erinnern.“

*Kristin Laurich, Leiterin des örtlichen Teilhabemanagements*

„Es haben sich für mich ganz viele Wege durch die Einheit geöffnet. Damals war ich zwölf und es gab auf einmal so viele Optio-

nen. Natürlich war das aber auch überwältigend und uns wurde ein Stück weit die Stabilität im Leben genommen. Ich denke, ich gehöre zu der Generation, die sich einen komplett neuen Weg suchen musste, weil Altbekanntes nicht mehr galt.“

*Maja Heubner, Leiterin des Malteser Hilfsdienstes in Köthen (Anhalt)*

„Aus den vielen Gesprächen mit Menschen lässt sich für mich erkennen, dass das ein riesen Wendepunkt war für viele – für manche positiv, für manche negativ. Für einige ist damit ein Kartenhaus zusammengefallen, wieder andere leiden noch heute unter der Orientierungslosigkeit, die das Ende der DDR verursacht hat. Ich selbst war noch zu jung und habe damals nur gemerkt, dass sich zumindest meine Eltern unheimlich gefreut haben.“

*Martin Olejnicki, Pfarrer der ev. Kirchengemeinde St. Jakob*

## Studentenclub und Kirchengemeinde St. Jakob stärken den Köthener Baumbestand

Gleich an zwei Stellen wurde rechtzeitig zum 30. Tag der Deutschen Einheit etwas für den Baumbestand der Bachstadt getan. Am „Skatepark Köthen“ gedeiht nun eine japanische Nelkenkirsche, die der Studentenclub der Hochschule Anhalt zusammen mit der Gartenbaufirma Heilemann finanziert hat. Hintergrund sei die Aktion „Einheitsbuddeln“, mit der zum Feiertag deutschlandweit Baumpflanzaktionen initiiert werden sollen, erklärte Robert Gräfe, der den grünen Beitrag der Hochschule koordiniert hat. „Normalerweise sammelt der Studentenclub bei Hochschulveranstaltungen für Vereine in Köthen. Das war dieses Jahr aufgrund von Corona nicht möglich, und daher hat man sich für diese Aktion entschieden.“

Auch werde laut Gräfe mit dieser Aktion ideal symbolisiert, dass die StudentInnen auch den Hochschulstandort Köthen schätzten, sie seien sozusagen mit ihm verwurzelt. Zum Spaten griffen bei der Pflanzaktion Hochschulpräsident Prof. Dr. Jörg Bagdahn und Oberbürgermeister Bernd Hauschild, der sich schon auf den zukünftigen Anblick der Kirsche freute: „Eine tolle Idee zum Einheitsjubiläum, und ich bin mir sicher, in 30 Jahren werden wir einen wunderschönen, sechs Meter großen Baum hier stehen sehen.“ Auch vor der Jakobskirche waren die gärtnerischen Fähigkeiten des Oberbür-



*Hochschulpräsident Prof. Dr. Jörg Bagdahn (2. v. l.) und Oberbürgermeister Bernd Hauschild (r.) legten sich ins Zeug, um die Kirsche in die Erde zu bringen. Foto: Niemand*

germeisters gefragt, denn hier topfte die evangelische Kirchengemeinde einen Apfelbaum ein – passend zum Einheitstag und zum Erntedank. „Die Idee ist im Gemeinderat entstanden, und wir möchten damit einem Impuls zur Begrünung des Marktplatzes geben, an der ja gerade eine AG arbeitet“, verriet Pfarrer Horst Leisch-



*Auch vor der Jakobskirche wurde von Oberbürgermeister Bernd Hauschild (v. l.) und den Pfarrern Martin Olejnicki und Horst Leischner ein Baum gepflanzt. Foto: Niemand*

ner. Der Baum sei vom Pomologen Manfred Ruppert gestiftet worden und nach dessen fachkundiger Einschätzung könne man im nächsten Jahr auch auf Äpfel hoffen. Den hölzernen Pflanzkübel möchte die Kirchengemeinde außerdem noch verzieren, damit das Bäumchen noch mehr zum grünen Blickfang auf dem Markt wird.

# Einheits-Kita „Spatzennest“ – Geburtstagsfeier mit Wunschbaum und magischem Glitzer

Möchte man einen Wunsch an einen Fläschengeist richten, so ist das Vorgehen eigentlich recht simpel: Flasche reiben, Wunsch aussprechen, glücklich sein. In der Kita „Spatzennest“ mussten die Kinder hingegen einiges leisten, damit ihre Wünsche zum 30-jährigen Bestehen der Einrichtung in Erfüllung gehen konnten. Im Garten der Kita steht nämlich ein Ginkgo-Baum, der 1990 zur offiziellen Eröffnung am ersten Tag der Deutschen Einheit gepflanzt wurde und der besondere Fähigkeiten besitzt. „Diese Bäume sind hier nicht üblich und werden mindestens 100 Jahre alt. Deshalb ist das unser Zuckertütenbaum“, erklärte Leiterin Martina Thomas. Zum Zuckertütenfest, der Verabschiedung der zukünftigen Erstklässler und zu sonstigen besonderen Anlässen erfüllt der Baum Wünsche.

Damit auch zur Jubiläumsfeier im bunt geschmückten Spielareal des „Spatzennestes“ alle Wünsche in Erfüllung gehen konnten, kam zuerst das magische Glitzerpulver zum Einsatz. Das wurde, unter anderem auch durch Geschäftsführer Frank Pelzer und Oberbürgermeister Bernd Hauschild, im ersten Schritt gen Baumstamm gepustet. Für die nötige Energiezufuhr griffen dann die Mädchen und Jungen von „Wichtel“ bis „Igel“ zur Gießkanne. Aber erst nachdem noch bunte Ballons in Richtung Himmel geschickt wurden, konnte kräftig gewünscht werden. „Wir wünschen uns in erster Linie eine neue Kita-Küche, denn die ist leider auch schon 30 Jahre alt. Außerdem wäre ein Fotoapparat schön“, so Thomas. Zumindest beim zweiten Punkt konnte der Oberbürger-

meister mit einem Gutschein Hilfestellung leisten.

Das „Spatzennest“ blickt auf eine bewegte Vergangenheit zurück. 1990 als „Kinderkombination in Plattenbauweise“ gebaut, wurde der Altersbereich der Krippe 1993 zunächst erweitert, der Kindergartenteil 1994 aber geschlossen. 1996 übernahm dann die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köthen e. V. die Trägerschaft und seit 1998 wird in der Kita ein integratives Betreuungskonzept umgesetzt – aktuell mit 130 Kindern, davon 21 mit Beeinträchtigung. Leiterin Martina Thomas war von Anfang an dabei, wie sie betont: „Ich habe damals im Prinzip noch den Bauschutt rausgefegt, bevor ich anfangen konnte.“ Zum Jubiläum musste sie lediglich viel Glitzer von ihrer Jacke fegen.



Damit auch alle Wünsche in Erfüllung gehen, lieben die Kinder bunte Luftballons steigen.  
Foto: Niemand



Die Kita-Kinder und Oberbürgermeister Bernd Hauschild legten sich bei der Glitzerbestäubung des Zuckertütenbaums richtig ins Zeug.  
Foto: Niemand

## Stadtrat Uwe Schönemann erhielt Bundesverdienstorden

Wie die Staatskanzlei mitteilte, hat Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff am 1. Oktober in Magdeburg dem Juwelier und Goldschmiedemeister Uwe Schönemann die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Der Orden war dem 58-jährigen Köthener im vergangenen Jahr von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier verliehen worden.

Geehrt wird Schönemann für sein jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement. Seit 1990 ist er ununterbrochen Mitglied des Stadtrates von Köthen. Zudem ist er seit 2014 Mitglied des Kreistages Anhalt-Bitterfeld und engagiert sich für die Belange des Handwerks in der IHK Halle-Dessau, der Handwerkskammer Halle sowie im Zentralverband der Deutschen Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere. „Sie geben ein herausragendes



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff überreichte den Orden an Uwe Schönemann.

Foto: Staatskanzlei

Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Ohne Menschen wie Sie wäre unser Gemeinwesen nicht denkbar. Und ohne Menschen wie Sie hätte es auch keine

gute Zukunft“, so Haseloff bei der Ordensübergabe an den Köthener. Oberbürgermeister Bernd Hauschild schloss sich diesen treffenden Worten gerne an.



## Stadtrallye, Geschenktüten und ein Fest – Drei Wochen im Zeichen der Kinder- und Jugendarbeit

Ein wenig abgekämpft sahen Nadine Anhalt und Anna Stanitz schon aus, als sie am 2. Oktober das große Kinderfest an der Regenbogenschule eröffneten. Kein Wunder, hatten die Damen doch gleich drei Veranstaltungen für kleine Köthenerinnen und Köthener innerhalb von drei Wochen auf die Beine gestellt.

Den Anfang machte das Abschlussfest zur 1. Köthener Stadtrallye, die die Abteilung Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Köthen (Anhalt) in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst organisiert hatte. Vom 1. bis 26. August konnten an 23 Stationen in der ganzen Bachstadt interessante Rätsel gelöst werden. Laut Maja Heubner, die den Hilfsdienst in Köthen (Anhalt) leitet, hätten deutlich über 50 Kinder teilgenommen – ein Erfolg. „Wir hatten nur eine kurze Vorbereitungszeit und eine kurze Zeit, um die Aktion zu bewerben. Ab zehn Kindern wären wir zufrieden gewesen.“ Immerhin 25 vollständig ausgefüllte Stempelkarten wanderten in den Lostopf und zum Rallye-Abschluss am 19. September zog Oberbürgermeister Bernd Hauschild als Glücksfee die Gewinner. 24 Stunden später, zum Weltkindertag, waren Streetworkerin Anhalt und Jugendclubleiterin Stanitz wieder im Einsatz. Vor dem Rathaus hängten sie Geschenktüten für die kleinen KöthenerInnen auf. Darin neben Süßem auch Praktisches und Lehrreiches. Mit einer Broschüre und einem selbstgebastelten Mini-Kartenset wollten die beiden Stadtbediensteten mit dieser Aktion auch bewusst für Kinderrechte sensibilisieren. „Es hat nur Sekunden gedauert, da war der Zaun leergefegt. Danach haben wir dann in viele glückliche Kinder Augen schauen dürfen“, berichtet Nadine Anhalt. Da der Zuspruch die Erwartungen deutlich übertroffen hat, soll



*Jasmin und Ben lernten von Heidi Gehrt (hinter dem Patienten), wie man fachmännisch einen Bären verarztet.*  
Foto: Niemand

die Aktion im kommenden Jahr auf jeden Fall wiederholt werden. Dann wird die Anzahl der Tüten nochmal aufgestockt, damit auch möglichst alle Mädchen und Jungen mit einem Geschenk nach Hause gehen können.

Den Abschluss der drei Wochen im Zeichen der Kinder- und Jugendarbeit bildete das große Kinderfest, bei dem es vielerlei Mitmach-Stationen für Klein und etwas Größer gab. Die Sanitätsschule Raymond Schulz zeigte beispielsweise, wie man richtig mit Verbandszeug umgeht, was die Mädchen und Jungs dann gleich an einem großen Stoffbären ausprobieren durften. Der Malzirkel Köthen lud zur Holzarbeit ein, „Rondo la Kulturo“ zum Riesen-Seifenblasen-Machen und der Oberbürgermeister sorgte am Grill für die Verpflegung. Die größte Schlange bildete sich jedoch vor dem Wagen von Eishändler „Cristiano“. Die 100 ersten Kinder konnten sich über eine kostenlose Kugel Eis freuen.

„Wir sind richtig froh, dass das Fest so gut angenommen wurde. Zumal ja alles eher spontan organisiert war und Anfang Oktober das Wetter nicht immer mitspielt“, sagt Anna Stanitz. Auch angesichts der großen Konkurrenz zum Einheits-Wochenende seien die vielen fröhlichen Kinder auf dem Schulgelände bemerkenswert gewesen. Ein besonderer Dank gelte zudem allen Gruppen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen für deren Unterstützung bei der Umsetzung der Veranstaltung.

Eigentlich findet das Kinderfest jedes Jahr zum Internationalen Kindertag im Friedenspark statt. Doch die Corona-Virus-Pandemie hatte die Veranstaltung am 1. Juni unmöglich gemacht. Wo das Kinderfest im kommenden Jahr stattfindet, ist noch nicht sicher, zumal die Regenbogenschule als Standort überzeugte: „Die Infrastruktur aus Toiletten, Strom, Wasser etcetera hat uns sehr gut gefallen, aber auch der Park hat natürlich seine Vorzüge“, meint die Jugendclubleiterin.



*Am Stand des CHC 02 galt es, einen Parcours zu bewältigen.*

Foto: Niemand



*Die Tanzmäuse aus dem Hort der Grundschule Wolfgang Ratke eröffneten das Bühnenprogramm. Außerdem waren dabei: Der Rotkehlchen-Anhalt e. V., die Keethener Spitzen und die Tanzgruppe der Freien Schule Anhalt.*  
Foto: Niemand

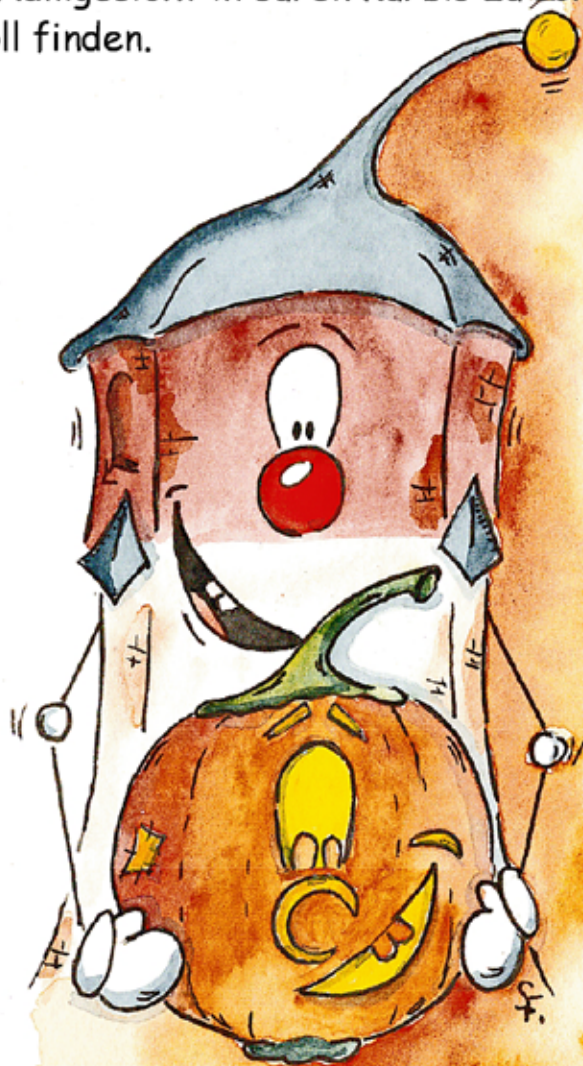


# Halli - Der Stadtreporter

Dieses Jahr ist der Halli als Reporter durch seine Stadt unterwegs. Über Neues, Altes, Schönes und nicht so Schönes möchte er berichten. Auf geht es mit dem Halli auf Entdeckertour.

## Heute Das Leuchtgesicht

Bald ist es wieder soweit. Überall liegen die leuchtenden Kürbisse vor den Häusern und in den Gärten. Der Halli hat seinen eigenen Kürbis geschnitzt. Sieht doch super aus! Vielleicht habt ihr auch mal Lust ein Halligesicht in euren Kürbis zu schnitzen? Der Halli würde das toll finden.



## Einladung zum Netzwerktreffen: „TIK – Teilhaben in Köthen“

Am Dienstag, dem 24. November 2020, lädt die Projektmitarbeiterin des „Örtlichen Teilhabemanagements der Stadt Köthen (Anhalt)“ Frau Laurich, zum nächsten TIK-Netzwerktreffen in den großen Ratsaal des Rathauses (Marktstraße 1 – 3, 06366 Köthen (Anhalt)) ein.

Durch die Netzwerkarbeit sollen Menschen mit und ohne Behinderung zusammengebracht und verschiedene Dienste, Vereine, Verbände und private Personen im Sinne der Inklusion verbunden werden. Der Inklusionsgedanke bezieht sich dabei nicht nur auf Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern sieht eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen vor, unabhängig bspw. von Alter, Ethnizität, sexueller Orientierung, kognitiven oder körperlichen Fähigkeiten.

Das TIK-Netzwerk beteiligt sich an der Aktion „Köthen bekennt Farbe!“. Eine Aktion zum 25.11.2020, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Damit möchten wir auf Gewalt gegen Frauen

und Mädchen aufmerksam machen. Die ist auch in Deutschland alltäglich, wie aktuelle Zahlen zeigen. Die Farbe der internationalen Aktion ist die Farbe Orange. Aus diesem Grund bitte ich Sie zum TIK-Netzwerktreffen ein orangefarbiges Zeichen zu setzen, indem Sie orangefarbene Kleidung tragen oder andere Zeichen in orange setzen. Danke.

Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr und der Zugang zum Versammlungsort ist barrierearm. Um eine vorherige Anmeldung bei der Teilhabemanagerin der Stadt Köthen (Anhalt), Kristin Laurich, wird unter 03496 425169 oder [k.laurich@koethen-stadt.de](mailto:k.laurich@koethen-stadt.de) gebeten.

Beginn	Kontakt	Veranstaltungsort
24.11.2020 16.00 Uhr	Stadt Köthen (Anhalt) Teilhabemanagerin: Kristin Laurich Tel: 03496 425169 E-Mail: <a href="mailto:k.laurich@koethen-stadt.de">k.laurich@koethen-stadt.de</a>	Stadtverwaltung Köthen (Anhalt) Rathaus/Großer Ratssaal Marktstraße 1 – 3 06366 Köthen (Anhalt) Zugang ist rollstuhlgerecht



Das Projekt „Örtliches Teilhabemanagement“ wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

## Vereinsförderung aus Stiftungsmitteln der Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Stadt Köthen (Anhalt)

Im Jahr 2020 wurden durch die Stiftung finanzielle Mittel aus den Erträgen des Stiftungskapitals für die Förderung kultureller, sportlicher und sozialer Angelegenheiten in der Stadt Köthen zur Verfügung gestellt. In diesem Jahr wurden knapp **65.000 Euro** an insgesamt mehr als 50 Vereine verteilt. Dabei handelt es sich um gemeinnützig anerkannte Köthener Kultur- und Sportvereine und als gemeinnützig anerkannte Vereine, die sich für die Jugend- und Sozialarbeit sowie für weitere ausgewählte gemeinnützige Zwecke in der Stadt Köthen engagieren.

Auch im Jahr 2021 können die Vereine wieder Mittel aus dem Stiftungsfonds beantragen.

Davon ausgenommen sind Vereine aus den Ortschaften der Stadt, da diese aus Finanzmitteln, die den Ortschaften im Rahmen der Eingemeindungsverträge zustehen, Zuwendungen erhalten können.

Anträge sind mit den vorgegebenen **Antragsformularen** zu stellen. Die Anträge müssen bis zum **28. Februar 2021** beim Stiftungsvorstand eingehen (Abgabe im Sekretariat der Vorstandsvorsitzenden, Wallstr. 2/3, Zi. 118 oder Posteingangsstempel der Stadt). Später eingehende Anträge werden bei der Mittelvergabe nicht berücksichtigt!

Eine Zuwendung aus Stiftungsmitteln kann grundsätzlich nur erfolgen, wenn dem Antrag die gültige Satzung des Antragstellers und ein zum Zeitpunkt der Zuwendungsbestätigung **aktueller Freistellungsbescheid** zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder eine vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit des Finanzamtes **beigefügt** ist und die betreffenden Vereine, durch das für sie zuständige Finanzamt anerkannt, folgende gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgen:

- Förderung der Kunst und Kultur (§ 52 Abs.2 Satz 1 Nr. 5 AO)
- Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 22 AO)
- Förderung der Tierzucht, der Pflanzenzucht, des traditionellen Brauchtums, der Soldaten- und Reservistenbetreuung (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 23 AO)
- Förderung des Sports (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO)
- Förderung des Natur- und Umweltschutzes (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 AO)
- Förderung des Tierschutzes (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO)
- Förderung des Wohlfahrtswesens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO)
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO)

- Förderung der Hilfe für Behinderte (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO)
- Förderung der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO)

Eine Bearbeitung der Anträge erfolgt durch den Stiftungsvorstand nur, wenn im Falle einer Zuwendung im Jahr 2020, die im Zuwendungsbescheid genannten Bedingungen eingehalten worden sind.

Über die Mittelvergabe wird das Stiftungskuratorium im Mai 2021 entscheiden. Antragsformulare sind auch im Sekretariat der Vorstandsvorsitzenden (s. o.) erhältlich. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, das Antragsformular über das Internetportal der Bachstadt Köthen (Anhalt) unter [www.koethen-anhalt.de](http://www.koethen-anhalt.de), Aktuelles, Artikel „Vereinsförderung aus Mitteln der Kultur-, Sport- und Sozialstiftung der Stadt Köthen“, Antragsformular, selbst herunterzuladen.

Ansprechpartner sind Frau Stephanie Behrendt, Tel. 03496 425240 und Frau Dana Rösler-Stautz, Tel. 03496 425333.

S. Behrendt  
Vorstandsvorsitzende

# Wasserzählerwechsel und Wasserzählerablesungen der MIDEWA im November

Ablesungen und Austausch im kommenden Monat erfolgen im Ortsteil Gahrendorf.

## Partnerschaftliche Aktivitäten 2021

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie bietet die Stadt Köthen (Anhalt) ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, Partnerstädte kennen- und verstehen zu lernen. Zu diesem Zweck fördert die Bachstadt Aktivitäten mit unseren Partnerstädten Siemianowice Slaskie (Polen), Wattrelos (Frankreich) und ihren befreundeten Städten Langenfeld und Lüneburg. Unterstützt werden können Köthener Institutionen, Organisationen und Vereine nur, wenn die beantragte Aktivität den partnerschaftlichen Beziehungen der Kommunen dient oder zum Jugend-, Kultur-, Schul- und Sportaustausch beiträgt. Privatbegegnungen, touristische Reisen oder Studienreisen werden nicht gefördert. Ziel soll der regelmäßige Austausch sein. Bei einem Besuch in den Partnerstädten werden die

Fahrkosten bezuschusst und bei einem Gegenbesuch in Köthen die Übernachtungskosten bzw. Kosten für touristische u. a. Aktivitäten.

Die Antragstellung erfolgt auf Grundlage der allgemeinen Bewilligungsbedingungen für Zuwendungen der Stadt Köthen, diese ist auf der Seite [koethen-anhalt.de/de/ortsrecht.html](http://koethen-anhalt.de/de/ortsrecht.html) einzusehen. Wir bitten alle Vereine, Verbände und Institutionen, dem Ratsbüro der Stadt Köthen (Anhalt) bis zum 20. Dezember 2020 mitzuteilen, welche Vorstellungen, Wünsche und Interessen hinsichtlich partnerschaftlicher Aktivitäten bestehen, damit eine langfristige, verbindliche Planung und Organisation vorgenommen werden kann. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel.

Anträge können schriftlich mit den entsprechenden Formularen (Anlage 1 der Allgemeine Bewilligungsbedingungen für Zuwendungen der Stadt Köthen (Anhalt)) bei der

Stadt Köthen (Anhalt)  
Ratsbüro  
Marktstraße 1 - 3  
06366 Köthen (Anhalt) oder  
per E-Mail an [s.denell@koethen-stadt.de](mailto:s.denell@koethen-stadt.de)

eingereicht werden.

Neben der finanziellen Förderung steht die Stadt Köthen (Anhalt) mit Rat und Tat zur Seite. Ihre Ansprechpartnerin Frau Denell erreichen sie unter [s.denell@koethen-stadt.de](mailto:s.denell@koethen-stadt.de) oder telefonisch unter 03496 425314.

## Stellenausschreibung Sachbearbeiter Postbearbeitung (m/w/d)



Stadt Köthen (Anhalt)

Die Stadt Köthen (Anhalt) hat schnellstmöglich eine unbefristete Stelle als **Sachbearbeiter Postbearbeitung (m/w/d)** in der Gebäudeverwaltung zu besetzen.

### Aufgabenbereich

- Bearbeitung des gesamten Postverkehrs der Stadtverwaltung
- Botengänge innerhalb und außerhalb der Verwaltung
- Annahme und Ausgabe von Lieferungen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Post- und Zustelldienstleistern
- Organisationsunterstützung bei der Aufgabenerledigung der Gebäudeverwaltung

### Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/Kauffrau Büromanagement oder vergleichbar
- Bereitschaft zum Umgang mit der vorhandenen Technik (Druckerei, Telefonzentrale, Kuvertier- und Frankiermaschine)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Verschwiegenheit
- PC-Kenntnisse
- Selbstständigkeit, Bürgerfreundlichkeit
- Führerschein Klasse B
- körperliche Belastbarkeit

Die Tätigkeit wird mit der Entgeltgruppe 4 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Die durchschnittliche regelmäßige Arbeitszeit liegt bei 40 Stunden/Woche.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre Fragen beantworten Ihnen gerne Herr Greiner, Leiter der Gebäudeverwaltung, unter Telefon 03496 425467 bzw. unter [k.greiner@koethen-stadt.de](mailto:k.greiner@koethen-stadt.de) oder Herr Schwarz, Sachbearbeiter der Personalabteilung, unter Telefon 03496 425304 bzw. unter [d.schwarz@koethen-stadt.de](mailto:d.schwarz@koethen-stadt.de).

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31.10.2020** an die:

**Stadt Köthen (Anhalt)**  
**Personalabteilung**  
**Marktstraße 1 - 3**  
**06366 Köthen (Anhalt)**

Im Falle der schriftlichen Bewerbung bitten wir Sie, uns lediglich Kopien einzureichen, da wir Ihre Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens leider nicht zurücksenden können.

Bewerbungen per E-Mail werden **nur** geöffnet, wenn diese im **pdf-Format** und als **eine Datei** an [personalabteilung@koethen-stadt.de](mailto:personalabteilung@koethen-stadt.de) eingehen. Bewerbungen, die diesem Format nicht entsprechen, können leider nicht berücksichtigt werden. Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß § 28 DSGVO zum Zweck der Durchführung des Auswahlverfahrens verarbeitet.

## Ehejubiläen – Anmeldung bis Mitte Dezember möglich

Die schönsten Erinnerungen sammelt man immer zu zweit, so lautet ein bekanntes Sprichwort. Dies fängt mit dem schönsten Tag im Leben, der Hochzeit, an. Auf diesen Tag folgen weitere schöne Erinnerungen und weitere Hochzeitstage.

Der Oberbürgermeister der Stadt Köthen (Anhalt), Bernd Hauschild, möchte Ehepaaren, die im Jahr 2021 ihren 50., 60., 65., 70. oder 75. Hochzeitstag feiern gerne persönlich gratulieren. Wenn Sie

sich über einen Besuch des Oberbürgermeisters oder seiner Vertreterin freuen würden, melden Sie sich bitte bis Mitte Dezember im Rathaus der Stadt Köthen (Anhalt), Zimmer 28 oder telefonisch unter 03496 425243.

Ehepaare aus den Ortschaften haben die Möglichkeit, sich während der Sprechzeiten vor Ort zu melden. Hier gratuliert der jeweilige Ortsbürgermeister den Jubilaren. Bei der Meldung ist der Tag der

Eheschließung urkundlich nachzuweisen. Bitte bringen Sie dazu ihre Heiratsurkunde mit.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie, die voraussichtlich im nächsten Jahr noch immer ein Teil unseres Lebens sein wird, werden bei Besuchen des Oberbürgermeisters oder seiner Vertreterin, selbstverständlich die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen zum Schutz eingehalten.

## Köthener und Lüneburger Läufer feierten gemeinsam im Lüneburger Rathaus

Eigentlich wollte man den 30. Partnerstädtelauf zwischen Köthen und Lüneburg an der Innerdeutschen Grenze zwischen Döhren (Sachsen-Anhalt) und Mackendorf (Niedersachsen) im Juli diesen Jahres feiern.

Für diesen Jubiläumslauf wurde von einer Arbeitsgruppe über Monate alles vorbereitet. Mit vielen ehemaligen Läufern, Kulturgruppen und den Bürgern der Städte hatte man einen würdigen Tag zum Gelingen des 30. Partnerstädtelaufes vorbereitet. Dieser geplante Höhepunkt fiel leider der Corona-Pandemie zum Opfer.

In gemeinsamer Abstimmung wurde kurzfristig ein Treffen zum 30. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2020 in Lüneburg organisiert. Am 3. Oktober 1990 endete der 1. Partnerstädtelauf um 10.55 Uhr auf dem Lüneburger Marktplatz. Nach 30 Jahren haben wir dieses Treffen mit ehemaligen Läufern und mit Unterstützung der Stadtverwaltungen zur gleichen Uhrzeit wiederholen können.

Die Teilnehmer wurden von der Lüneburger Bürgermeisterin, Frau Christel John, sehr herzlich begrüßt. Im ausgeschmückten Hansekantor des Alten Rathauses konnten wir uns beim Anschauen der erstellten Fotobücher, Zeitungsartikel und Streckenberichten über viele schöne Begebenheiten unterhalten. Oftmals staunte man selbst über die erbrachten Leistungen der vergangenen Jahre. Die erzielte Bestleistung über 250 km von 1994 mit 18:47 Stunden war der bisher schnellste Lauf in der Geschichte des Partnerstädtelaufes. Bei den bisher durchgeführten 29 Läufen haben



Foto: Stadt Lüneburg

sich fast 300 Läufer beteiligt und dabei 7250 km zurückgelegt.

Die Gesprächsrunde endete, nach einer Besichtigung des Alten Rathauses, mit dem Gedankengang, dass die 30-jährige Partnerschaft zwischen den Sportfreunden weiter fortgeführt werden sollte. Daraufhin waren sich alle Teilnehmer einig, dass noch in diesem Jahr der 30. Partnerstädtelauf unter besonderen Bedingungen durchgeführt werden sollte. Coronabedingt wird er anders organisiert als die bisherigen Läufe. Beim 30. PSL steht das Ziel, die 250 km, die sonst

zwischen den Städten zurückgelegt werden, am Sonntag, dem 1. November 2020, in ihren jeweiligen Heimatorten zu schaffen. Die Lüneburger in Lüneburg; die Köthener in Köthen. An diesem Fernduell sind auch die ehemaligen Läufer zu ihrer Teilnahme aufgerufen. Zwischen 10.00 - 15.00 Uhr werden die absolvierten Kilometer addiert und nach jeder Stunde an der Anzeigetafel bekannt gegeben. 15.00 Uhr sollten wir das gemeinsame Ziel, die 250 km geschafft haben. Der Veranstaltungsort wird noch festgelegt.

## Update für Krankenhausbesuche in der Helios Klinik Köthen

Aus gegebenen Anlass möchten wir im Patienten- und Besucherinteresse erneut ausdrücklich auf die Besuchsregelungen mit Auflagen hinweisen. Im Zentrum aller Vorgaben steht der Schutz von Patientinnen und Patienten sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Helios Klinik Köthen.

### Die Bestimmungen im Überblick:

1. Es ist ein Besucher pro Patient und Tag gestattet.
2. An den Eingängen sind Registrierungsformulare auszufüllen, die von den Krankenhäusern nach vier Wochen datenschutzkonform vernichtet werden.
3. Besucher tragen während der gesamten Besuchszeit im Krankenhaus einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz.
4. Auf der Intensivstation sind Besuchszeiten nur nach telefonischer Absprache möglich.
5. Auf der Isolierstation sind keine Besuche erlaubt.

„Personen mit Atemwegsinfektionen müssen wir von den Besuchsmöglichkeiten ausschließen. Besuche sind auch dann nicht möglich, wenn aktuell ein aktives SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen vorliegt und wir umgehend entsprechend handeln“, so Prof. Dr. med. Thomas Krüger, Ärztlicher Direktor.

Die Cafeteria ist unter geltenden Hygienevorschriften ausschließlich für Patienten und deren Besucher wieder geöffnet.

**Letzte Hilfe Kurse**  
Am Ende wissen, wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:  
Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

[www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info) / [kontakt@letztehilfe.info](mailto:kontakt@letztehilfe.info)

**20. November 2020, 18.00 - 22.00 Uhr**  
Musiksalon des Lutzestifts, Springstraße 28, Köthen  
Anmeldungen unter [hospizdienst-koethen@kanzlerstiftung.de](mailto:hospizdienst-koethen@kanzlerstiftung.de)  
oder bei Christiane Patzer unter 0151 - 17 60 59 37

## Köthener Sternenkinder: Ein Ort zum Trauern



Begräbnisstätte für die Sternenkinder auf dem Friedhof Köthen.

Foto: Helios Kliniken GmbH

Wenn Eltern sich von einem Sternenkind verabschieden müssen, verändert sich ihr Leben für immer. Anders als früher haben verwaiste Eltern heute die Möglichkeit, stillgeborene Kinder in Würde zu beerdigen und angemessen um sie zu trauern. Um den Eltern von Sternenkindern einen würdevollen Abschied zu ermöglichen, wurde im Dezember 2015 durch eine Gemeinschaftsinitiative der Helios Klinik Köthen, den Seelsorgerinnen der Klinik und der Stadtverwaltung Köthen eine Gedenkstätte angelegt. Seitdem findet dort zweimal jährlich die Bestattung der Sternenkinder statt - so erneut am 30.10.2020, um 15 Uhr.

Sternenkinder ist eine liebevolle Bezeichnung für Kinder, die während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz nach der Geburt sterben. In seiner ursprünglichen Bedeutung beschreibt der Name Sternenkinder vor allem sehr kleine Kinder, die noch im Bauch während der ersten Wochen der Schwangerschaft versterben. Sie werden still geboren. „In meinem Beruf erlebe ich es immer wieder, dass der Tod ihres Kindes für die betroffenen Eltern ein sehr traumatisierendes Erlebnis sein kann. Den Eltern, die ein Kind so früh verlieren, wird dann oft keine Trauerzeit zugestanden“, sagt Dr. med. Daniela Kreft, Ärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Helios Klinik Köthen. Auf dem Köthener Friedhof ist ein Ort für die Sternenkinder geschaffen worden, wo zweimal im Jahr die zu früh verstorbenen Kinder gemeinsam beigesetzt werden. In einer christlichen Trauerfeier, gestaltet von Pfarrer Kanzler-Stegmann, wird dem Abschied und der Trauer würdevoll Raum gegeben.

Die Stadt Köthen stellt das Gräberfeld zur Verfügung und beteiligt sich, wie auch die Klinik, organisatorisch und finanziell an der ökumenisch verantworteten Be-

stattung. Der Köthener Steinmetz Uwe Schöne hat die Sternenkinder-Grabstele gefertigt und gesponsert.

### Hilfe für trauernde Eltern und Geschwister

Der Verlust eines Kindes verursacht intensive und langanhaltende Trauer. Im Falle eines Sternenkinds kommt hinzu, dass Außenstehende den Schmerz der Eltern oft nur schwer nachvollziehen können. Aber auch Geschwister können sehr unter dem Tod der kleinen Schwester oder des kleinen Bruders leiden. Ihre Trauer wird oft übersehen.

Verschiedene Anlaufstellen bieten Hilfe und Trauerbegleitung für Betroffene:

- Bundesverband Verwaiste Eltern und Geschwister e. V.
- Bundesverband Trauerbegleitung e. V.

Weitere Anlaufstellen sind die Klinikseelsorge, der sozialpsychiatrische Dienst sowie Hospizvereine. Sie alle haben Erfahrung in der Betreuung von Eltern, die ihre Kinder verloren haben. Darüber hinaus gibt es in vielen Städten Trauer- und Selbsthilfegruppen speziell für trauernde Eltern.

## AUS DEN FRAKTIONEN

### Die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, derzeit arbeitet die Verwaltung an einer Seniorenbeiratsatzung. Aus einer Beschlussvorlage wurde zunächst eine Informationsvorla-

ge, es gab zahlreiche Hinweise und Änderungswünsche. Diese sollen nunmehr durch die Verwaltung geprüft und ggfs. eingearbeitet werden. So soll nach unseren Vorstellungen auch eine Seniorensprechstunde geprüft und mit dem Beirat auch ein Angebot für Rat und Hilfesuchende Senior\*innen verbunden sein. Bisher fehlte auch ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Zudem sollte eine Bewerbungskommission einberufen und dann ein Vorschlagsrecht gegenüber dem Stadtrat haben.

Die seitens der Verwaltung vorgelegte Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Stadt Köthen (Anhalt) sollte nach einer Neukalkulation zu erheblichen Gebührenerhöhungen führen. Friedhofsgebühren werden kostendeckend kalkuliert und sind nach dem Kommunalabgabengesetz LSA umzulegen. Das Gebührenaufkommen soll die Kosten der Einrichtung decken, sie jedoch nicht überschreiten. Das Gesetz führt weiter aus: „Die Kostenermittlung kann für einen Kalkulationszeitraum erfolgen, der drei Jahre nicht übersteigen soll. Weichen am Ende eines Kalkulationszeitraumes die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieser drei Jahre ausgeglichen werden.“ Da die vorgelegte Kalkulation nicht nachvollziehbar und prüfbar war, hat unsere Fraktion im Sozi-

al- und Kulturausschuss die Rückstellung beantragt. Zunächst soll die Nachkalkulation mit dem festgestellten Defizit und der daraus abgeleitete höhere Kostenansatz für den Zeitraum 2021 – 2023 nachvollziehbar in einer Informationsveranstaltung vorgestellt und erläutert werden. Schließlich sollen auf die Bürger\*innen Gebührenerhöhungen zukommen, die wir nicht einfach durchwinken werden.

Bleiben Sie gesund!

*Ihre Stadträtin  
Christina Buchheim*

Für Anregungen, Meinungsäußerungen und Anfragen können Sie uns derzeit leider nur per E-Mail erreichen: [DieLinke-Fraktion@koethen-stadt.de](mailto:DieLinke-Fraktion@koethen-stadt.de) oder [stadtratsfraktiondielinke@t-online.de](mailto:stadtratsfraktiondielinke@t-online.de) oder per Briefkasten am Rathaus.

### Die Fraktion SPD/Bürgerinitiative Anhalt – Wählerliste Sport informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, vor 1 Jahr habe ich mich erstmals für Sie im Amtsblatt der Stadt Köthen als Stadtrat zu Wort gemeldet. Es ist Zeit eine erste Bilanz zu ziehen.

Viele Bürger\*innen stellen mir die Frage „Was ist denn bei euch in der SPD los?“ Ich möchte Ihnen ebenso ehrlich wie auf den Fragenden auf der Straße antworten. „Wir haben das Glück, das die meisten ausführlichen Zeitungsartikel in der Köthener Zeitung über die SPD berichten. In allen anderen im Stadtrat vertretenen Fraktionen knallt es auch mal mehr und mal weniger, es wird nur nicht berichtet.“ SPD steht für sozial und demokratisch, diesen Inhalten fühlen wir uns verbunden. Demokratie, das heißt Volksherrschaft. Die Bürger\*innen haben uns als Vertreter der SDP gewählt, um in ihrem Sinn für unser Wahlprogramm zu streiten. Besuchen Sie uns in unserem Bürgerforum in der Halleschen Straße. Nehmen Sie uns beim Wort und fordern sie die Umset-

zung unseres Programms ein. Im ersten Jahr der Wahlperiode haben wir versucht, für die Inhalte unseres Wahlprogramms, Mehrheiten zu gewinnen. Leider ist es uns nicht immer gelungen.

Unser Antrag zum Radverkehrskonzept, ist letzten Jahr im Stadtrat nicht erfolgreich gewesen. Als an Sachpolitik orientierte Stadträte haben wir den von der Linken gestellten Antrag zur fahrradfreundlichen Kommune erfolgreich unterstützt. Die von uns initiierte AG Marktplatz hat regen Zuspruch erhalten. Durch die Ideen der Bürger\*innen soll der Marktplatz an Aufenthaltsqualität gewinnen und grüner werden.

Bleiben Sie gesund, das ist in der durch die Corona-Pandemie geprägten Zeit eine Grußformel.

Wir werden im nächsten Halbjahr unseren Antrag zur medizinischen Versorgung in der Stadt erneut im Stadtrat einbringen, um aktiv für die bestmögliche Versorgung der Bürger\*innen einzutreten.

Sozial heißt, dass es dem Wohl der Allgemeinheit dient was wir tun, insbesondere den Ärmern, den Schwächeren, den Geflüchteten und politisch Verfolgten. Aus diesem Grund wünschen wir uns, dass

die Stadt Köthen sich zu den „Sicheren Häfen“ bekennt.

Wir sind stolz, dass nach zähem Ringen, unser Antrag den Platz vor der ehemaligen Synagoge in der Burgstraße in Felix-Friedheim- Platz zu benennen, Erfolg hatte.

Ich möchte Sie liebe Bürger\*innen einladen, die öffentlichen Teile der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse zu besuchen, um selbst zu hören was Sache ist und mitzugestalten.

In eigener Sache möchte ich Ihnen zwei Veranstaltungen empfehlen.

Zu den 6. Köthener Filmtagen unter dem Thema „Kinder dieser Welt“ vom 29.10. bis 03.11.2020 erwartet Sie ein umfangreiches Programm bei freiem Eintritt.

Besuchen Sie Jüdischen Kulturtag Köthen vom 09. - 17.11.2020, um sich der Kultur und Geschichte unserer jüdischen Mitbürger\*innen anzunähern, welche seit 1700 Jahren Teil unserer Gesellschaft sind. Setzen Sie ein deutliches Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus.

Herzliche Grüße

*Eike Rosenkranz*

## Die AfD-Fraktion im Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen und ihrer Dörfer, Im § 45 KVG LSA „Aufgaben der Vertretung“ steht im ersten Satz: „Die Vertretung ... überwacht die Ausführung ihrer

Beschlüsse und sorgt dafür, dass **in der Verwaltung auftretende Misstände durch den Hauptverwaltungsbeamten beseitigt werden.**“ Das ist das Credo unserer Fraktionsarbeit. Dass Kritik unwillkommen ist und beim Adressaten auf Unwillen stößt, liegt in der Natur der Sache. Uns fehlender Fraktionsarbeit zu bezichtigen ist dahingehend eine üble Nachrede! Der Herr Hauptverwaltungsbeamte täte gut daran, sich auf Tatsachen zu beziehen. Tatsache ist, dass eine Frau Rauer, als Chefin der Unteren Denkmalschutzbehörde in Köthen, ihre Pflicht für die Wittigsche Villa in reinen Verkehrssicherungspflichten sah, wie sie selbst artikulierte. Das Dach sei nicht ihre Aufgabe gewesen. Jedes Kind weiß, dass Denkmalschutz der Schutz

und die Erhaltung der Bau- und Bodendenkmäler bedeutet. Zum wiederholten Mal stellt sich die Frage, ob das Bauordnungsamt wirklich in unsere Stadt (Alle anderen Kommunen haben dieses Amt an den Landkreis übergeben.) und speziell in die Hände dieser Frau gehört. Auch ihre flexible Art der Stellenausschreibungen/-besetzungen wurde berühmt-berüchtigt durch die, für uns sehr teure, Wiedereinstellung des (Ex-)Geschäftsführers des Abwasserverbandes. Aber auch aktuell hat sie wieder nach Gutdünken gehandelt und verweigert bis dato die Auskunft. Und dann ist da noch ein plötzlich errichtetes Haus, für das es bisher keine Erklärung gab. Wir bleiben da dran!

Kennwort Wittigsche Villa: Der Stadtrat hatte damals einhellig Herrn Schröter als Käufer gewählt, weil er Erfahrungen mit dem Ausbau sanierungsbedürftiger Villen hat und mit Herzblut dabei ist. Er bekam damals keine Unterstützung aus dem Amt (Frau Rauer war verantwortlich.) Nun stand am 29.09.2020 ein sehr großer Artikel in der hiesigen Zeitung. Dort wurde die 2. Bietende als Retter-in-der-Not dargestellt. „Martina Weißenmayer hat sich jahrelang um das Gebäude gekü-

mert und einen Plan vorgelegt.“ heißt es dort. Die Frage ist: Würden Sie sich um ein fremdes Haus „kümmern“, sich Investoren suchen, ohne mit dem Besitzer zu sprechen und das zwei Jahre lang? Es klingt sehr mysteriös, aber Hauptsache ist, dass unsere schöne Villa nicht zusammenfällt, bevor es zu spät ist.

Nachdem im letzten Stadtrat die Eröffnungsbilanz 2012 beschlossen wurde, zwar ohne Wirtschaftsprüfer darüber schauen zu lassen, stehen nun die Jahresabschlüsse seit 2012 zur Arbeit. Personal ist wenig vorhanden und Ausschreibungen sind eher unerfolgreich. So wäre es zu überlegen, ob das Personal des Bauordnungsamtes auf die Kämmerei und das Rechnungsprüfungsamt aufgeteilt werden könnten. „Zwei Fliegen mit einer Klappe“ hieß es früher noch auf Deutsch: Personelle Verstärkung in zwei Ämtern und die Einsparungen im Haushalt. Wir werden sehen!

*Jennifer Zerrenner  
AfD-Fraktionsvorsitzende  
im Stadtrat Köthen*

## Die FDP-Fraktion Stadtrat Köthen informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir befinden uns derzeit wieder in der Haushaltsberatung für das Jahr 2021.

Die Stadtverwaltung stellte exemplarisch verschiedene Kostenpunkte näher vor. Wir beteiligten uns an den Themenschwerpunkten Personalsituation (allgemein) und Kindertagesbetreuung. Diese machen umfangreiche Summen im Haushalt aus und sind im Detail auf Sinnhaftigkeit zu prüfen. Des Weiteren hat im Oktober, neben den bekannten Ausschüssen, ein Gespräch mit der MIDEWA und

unserer Fraktion sowie sachkundigen Einwohnern stattgefunden.

In einer Präsentation haben der Geschäftsführer der MIDEWA Herr Störzner sowie der Niederlassungsleiter Herr Wallschläger die augenblickliche strategische Ausrichtung, den Ist-Stand und zukünftige Ideen vorgestellt. Abgerundet wurde das Treffen mit einer Begehung der technischen Anlage der Badewelt, wobei mehrere Bürgeranliegen, z. B. coronabedingte Schließung (Wiedereröffnung) des Saunabereiches, gefühlte zu niedrige Wassertemperatur im Schwimmbecken oder variabelere Öffnungszeiten für Werkstätige im Schichtdienst, angesprochen und diskutiert wurden.

Noch eine Angelegenheit in eigener Sache, wie sie bereits aus anderen Medien

erfahren durften, erhielt Uwe Schöneemann (Fraktionsvorsitzender FDP) den Bundesverdienstorden. Ich möchte ihm auf diesem Weg meinen Glückwunsch aussprechen und für sein Jahrzehnte langes kommunalpolitisches Engagement danken. Zum Wohl unserer Bürger und der zukünftigen Stadtentwicklung wünsche ich mir, dass er noch viele weitere Jahre dafür seine Bereitschaft zeigt und neue Herausforderungen mit anpackt.

Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gern als Ansprechpartner zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

*Christiane Lange*



# Die Fraktion Interessengemeinschaft „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgebung“ informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn sich der Oberbürgermeister in seinem Vorwort im Amtsblatt September über zwei Fraktionen beklagt, dass diese nichts über eigene Fraktionsarbeit zu berichten hätten, möchte ich ihn als erstes an sein Neutralitätsgebot erinnern. Dass die Wählerliste Sport (WLS), neuerlich Verbündeter der SPD-Fraktion, unkommentiert über andere Stadträte Unwahrheiten verbreiten darf, verwundert mich schon. Wenn dort behauptet wird, ich hätte mich mit meiner eigenen Stimme zum Stellvertreter im Abwasserverband gewählt, ist dies nichts anderes als schamlose Lüge und ebenso wenig Fraktionsarbeit. Der OB weiß genau, dass niemand in dieses Gremium gewählt werden muss. Es obliegt jeder Fraktion, selbst zu entscheiden, wen sie delegiert.

Da der OB mit einem aus der WLS über einen Sportverein enger verbunden zu sein scheint, stellt sich die Frage, ob er bewusst nicht gegen diese Person argu-

mentieren will? Ich wünsche mir, dass er auch Hinweisen nachgehen würde, die auf Unregelmäßigkeiten bei den Abrechnungen der Betriebskostenzuschüsse des KSV hinweisen. Er hat davon seit Ende letzten Jahres Kenntnis; verweigert jedoch grundsätzlich Prüfungen. Es ist schon merkwürdig, dass er akzeptiert, wenn bis zu zweitausend Liter Benzin für einen Rasenmäher abgerechnet werden, wenn die Angaben für Schmutz- und Regenwasser erheblich von den Rechnungen des Abwasserverbandes abweichen, wenn Personalkosten in einer nicht unerheblichen Größe abgerechnet werden und das alles ohne Belege und Kontrolle.

Weiterhin muss die Frage erlaubt sein, wieso die Ausführungen über seine 2. Stellvertreterin beleidigend sein sollen? Die Aussagen beziehen sich doch nicht nur auf den Standort des Feuerwehrhauses! Wer ist verantwortlich, dass die Wittigsche Villa in einem so ruinösen Zustand ist? Welches Dezernat hat die Pflicht, Sicherungsmaßnahmen für denkmalgeschützte Bauten zu veranlassen?

Aus welchem Dezernat fehlten in den zurückliegenden Jahren meist die Zuarbeiten zur Eröffnungsbilanz? Über weitere Auffälligkeiten möchte ich im Moment

noch nichts sagen. Dass wir für den Neubau eines Feuerwehrhauses erst einen Standort zum Fördergebiet erklären müssen, erstaunt mich ebenso. Dann hätte dies schon längst passieren müssen, nicht nur im Interesse der Feuerwehr. Sollte es notwendig sein, kommen wir wohl nicht darum herum. Wäre es jedoch nicht besser, gleich einen Standort zu suchen, der in einem Fördergebiet liegt, um weiteren Zeitverzug zu vermeiden?

Wenn nun der OB behauptet, die IG „BfK“ könne nichts über Fraktionsarbeit berichten, frage ich mich, woher er seine Kenntnisse hat. Vielmehr ist es doch so, dass bei Anträgen der IG, genauso wie bei Anträgen der AfD, auf kontra geschaltet wird. Es ist nicht einmal erlaubt, anderen Fraktionen die Frage, warum sie prinzipiell gegen Anträge der AfD und der IG stimmen, zu stellen, ohne Gefahr zu laufen, als Faschist bezeichnet zu werden. - Die Wahrheit mag für den OB hart sein; er wird sie aber verkraften müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Müller

IG „Bürger für Köthen (Anhalt) & Umgeb.“  
E-Mail: IG-BfK-Fraktion@web.de

## Alles aus einer Hand.



# LINUS WITTICH Medien KG

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Briefpapier



Postkarten



Visitenkarten



Kugelschreiber



Gastroartikel



**Unser Leistungsspektrum:**  
Beraten. Gestalten.  
Drucken. Verteilen.

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de  
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/n Medienberater/-in!

## NEUES VON DER HOCHSCHULE ANHALT

### Zahl der Bewerbungen und Zulassungen steigt um 10 Prozent

Am 5. Oktober 2020 beginnt für die Studierenden, die Professorinnen und Professoren und alle Lehrenden der Hochschule Anhalt das Wintersemester 2020/21. Vorlesungen, Seminare und Prüfungen werden dann wieder, unter Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygieneregeln, überwiegend in Präsenz stattfinden. Aber nicht nur deshalb, dürften an den Campusstandorten in Bernburg, Dessau oder Köthen wieder mehr Studierende anzutreffen sein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Bewerbungen um etwa 10 Prozent.

„Wir freuen uns, dass wir für das kommende Semester eine sehr hohe Nachfrage verzeichnen und den neuen Studierenden

eine anwendungsorientierte Hochschul- ausbildung anbieten können“, Professor Jörg Bagdahn, Präsident der Hochschule Anhalt. Rund 2.500 Studierende erhielten für das aktuelle Semester eine Zulassung für ein Studium an der Hochschule Anhalt. Eine besondere Steigerung erfuhr der Bereich der Masterprogramme, hier erhöhte sich die Anzahl der Bewerbungen um circa 30 Prozent. Neben dem Angebot der Präsenzlehre bietet die Hochschule Anhalt ihren Studierenden weiterhin die Möglichkeit, an Online-Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Abhängig vom Studiengang haben die Fachbereiche unterschiedliche Lehr- und Lernformate im Angebot.

Auch bei den internationalen Studierenden ist der Blick auf die Bewerbungen erfreulich - wie in den vergangenen Jahren bewegen sich die Zahlen auf einem konstanten Niveau. Für die ausländischen Studierenden findet der Unterricht in der Regel hybrid statt -Vorlesungen werden live übertragen oder stehen zum online Abruf bereit. Die Hochschule geht davon aus, dass aufgrund der Verzögerungen bei der VISA-Erstellung, nicht alle zugelassenen Studierenden zum Semesterstart in Deutschland sein werden. Die Online-Veranstaltungen geben den ausländischen Studierenden die Möglichkeit auch bei einer späteren Einreise problemlos in die Präsenzveranstaltungen einzusteigen.

## AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

### Bunte Bäume verbinden die Generationen

Unter der Begrifflichkeit „Speed-Dating“ versteht man für gewöhnlich ein Kennenlernen zwischen Unbekannten im Eilverfahren. In einem bestimmten Zeitrhythmus werden die Gesprächspartner dabei getauscht, damit jeder jeden einmal kennenlernen kann. Dieses Grundprinzip machte sich zum Weltseniorentag am 1. Oktober der Malteser Hilfsdienst der Bachstadt zu Eigen und veranstaltete ein „Speed-Dating der Generationen“.

Kennenlernen sollten sich in diesem Fall Kinder und Senioren: Die Schüler der Evangelischen Grundschule Köthen und Kindergartenkinder aus der „Entdeckerkiste“ in Nienburg (Saale) auf der einen sowie KöthenerInnen der Kategorie Ü60 auf der anderen Seite. „Ich habe nach einer passenden Aktion zur Jahreszeit für meine Senioren gesucht“, erklärt Maja Heubner, die den Hilfsdienst in Köthen (Anhalt) und Dessau leitet. Mit „ihren Senioren“ meint Heubner die regelmäßigen BesucherInnen des „Plauderkaffees“ der Malteser und diejenigen älteren KöthenerInnen, die den Besuchs- und Begleitdienst der Hilfsorganisation nutzen. Unter dem Motto „Herbst des Lebens“ sei man schließlich auf die Idee des generationsübergreifenden Kennenlernens gekommen. Herbst trifft auf Frühling, könnte man sagen.

Um die Annäherung aber etwas lockerer und spielerischer zu gestalten, wurde es an diesem Tag, passend zum Herbst, bunt: Jedes Kind bekam einen gemalten, aber



Marianne Wagner (89) beantwortete gerne die Fragen von Kate (4) und den anderen Kindern.  
Foto: Niemand

noch blattlosen, Baum und eine vorgegebene Frage für die SeniorInnen an die Hand. Damit wolle man das Eis brechen und Schüchternheit bekämpfen, betont Heubner. „Da stellen die Kinder dann fest, dass es Gemeinsamkeiten gibt. Wenn zum Beispiel der Rentner gegenüber auch nicht schwimmen kann.“ Antworten konnte die ältere Generation nicht nur verbal, sondern auch mit Fingerfarben - Grün für „Ja“, Rot für „Nein“ und Gelb für „Vielleicht“. Binnen Minuten bekam so jeder Baum durch Fingerabdrücke eine bunte Blätterkrone. Un-

ter dem echten Blattwerk im kleinen Park vor der Kirche St. Anna machte sich schon bald Lachen breit, kein Wunder bei Fragen wie „Waren Sie schon mal verliebt?“ oder „Essen Sie gerne Kuchen?“. Bei „Können Sie kochen?“ kam Margarete Hinze ins Grübeln. „Ich denke schon, aber wer weiß schon, ob die Leute immer ehrlich zu mir sind“, scherzte die 82-Jährige sehr zum Vergnügen ihrer Freundinnen. Letztlich griff die Köthenerin zur gelben Farbe. Direkt nebenan konnte Marianne Wagner nur rote und grüne Finger vorweisen.

Sie sei ein geradliniger Mensch, da gebe es kein Vielleicht, sagt die 89 Jahre alte Dame. Daher könne sie auch klipp und klar sagen, dass das „Speed-Dating der Generationen“ eine tolle Idee sei.

Nachdem die Kinder allen Senioren ihre jeweilige Frage gestellt hatten und nun farbenfrohe Kunstwerke in den Händen hielten, wurde auch der Himmel bunt eingefärbt: Rote Herz-Luftballons mit Wünschen der Senioren schwebten vor St. Anna gen blauer Himmelsdecke. Zuvor hatten sich die Generationen bereits bei einem Brunch angenähert und schnell jedwede Scheu abgelegt, wie Maja Heubner erzählt. „Ich bin begeistert, wie offen und lieb die Kinder sofort mit den Senioren umgegangen sind.“

Zum Abschluss der Veranstaltung durften die älteren TeilnehmerInnen in musikalischen Erinnerungen schwelgen.

Bei der „Silent Disco“ stand zwar ein DJ am Pult, aber von 100 Dezibel, wie in so manchem Club, war man im Gemeindesaal weit entfernt. Stattdessen gelangte die Musik per Kopfhörer zu den Ohrenpaaren. Daher könne jeder die gewünschte Lautstärke selber bestimmen, und wer sich lieber unterhalten wolle, habe dazu auch die Möglichkeit, sagt Heubner. Generell solle die Veranstaltung zum Weltseniorentag Auftakt für ein



Die bunten Endresultate der Senioren-Befragung.

Foto: Niemand

angedachtes Mehrgenerationenprojekt der Malteser sein, das sich aktuell in der Planung befände.

## Köthener Tierhilfe e. V. – Wer wir sind und wofür wir stehen

Die KÖTHENER TIERHILFE e. V., ein seit 2012 bestehender Verein, setzt sich mit seinen engagierten ehrenamtlichen Helfern, Mitgliedern und Unterstützern für eine Kastationspflicht freilebender Katzen ein. Wir sehen das stetige Anwachsen der Populationen in Stadt und Land mit großer Sorge. Die betroffenen Tiere wurden anfangs entweder ausgesetzt, zurückgelassen oder sind entlaufen. Ohne menschliche Obhut verwildern sie und vermehren sich rasant. Wachsen deren Kitten ohne menschlichen Kontakt auf, bleiben sie sehr scheu, verenden oft sehr früh oder reihen sich ein in die Spirale des Elends, wie es ihre Mutter führt. Sie kommen zu Schaden durch Krankheiten, Unfälle, schlechtes Wetter und leider auch durch Übergriffigkeiten von Tierhassern und -quälern.. Unsere Mitglieder und Helfer opfern sich auf, um diesen Kreislauf zu durchbrechen. Die Katzen leben überall. In Städten und Dörfern, auf Friedhöfen und Industriebrachen, in Ruinen und auf Müllhalden. Wir arbeiten systematisch und fleißig. Aber im Komplex betrachtet leider ziemlich wirkungslos. Sie vermehren sich schneller, als wir reagieren können. Es gibt keine Alternative zur flächendeckenden Kastration. Unsere Taktik besteht darin, die erwachsenen Katzen zu fangen und zu kastrieren. Deren Kinder werden in Obhut genommen und in der zukünftigen Auffangstation Pfaffendorf oder in Pflegestellen betreut. Die Vermittlung der Kitten und ggf. deren Mütter erfolgt in katzensgerechte Haushalte. Natürlich nur mit Schutzverträgen incl. Kastationsverpflichtung. Es uns gelungen, die Kastationsraten stetig zu steigern. Zum B. schauen wir von Ja-

nuar 2018 bis heute auf ca. 300 zurück. Nehmen wir noch die Leistung unserer extern arbeitenden Kollegin Christine hinzu, sind es insgesamt stolze 700 Kastationen in fast 3 Jahren. Ebenso steigt die Anzahl der aufgenommenen Tiere im gleichen Zeitraum von anfänglich 88 auf 101 in 2020. Und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Dabei handelt es sich vordergründig um die Nachkömmlinge der Herrenlosen, unserer Zielgruppe. Man stelle sich die katastrophale Vermehrungsquote vor, wenn wir sie im Terrain beließen und die Mütter unkastriert blieben.

Um das Problem der immer weiter ansteigenden Katzenpopulationen zu bewältigen, schlägt der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit den Tierschutzvereinen eine möglichst flächendeckende Kastations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht für Katzen vor. Bad Dürrenberg hatte bisher als einzige Kommune in Sachsen-Anhalt die Kastationspflicht seit 9 Jahren in ihrer GAVO verankert. Nun folgt diesem Beispiel auch die Stadt Zerbst. Um eine Katzenüberpopulation vorzubeugen, hat die Stadt eine Verordnung erlassen, wonach Besitzer ihre Samtpfote zukünftig nur dann Freigang gewähren dürfen, wenn sie kastriert sind.

Wir erwarten voller Hoffnung und Zuversicht den Vorstoß unserer Landesregierung Sachsen-Anhalt, auf der Grundlage eines Gesetzesbeschlusses zur Kastationspflicht endlich Handhabe gegenüber Städten und Gemeinden zu haben. Bisher ist es eine freiwillige Aufgabe der Kommunen. Es steht ihnen frei tätig zu werden, Daher verzichten sie nur zu gern, der Sache eine Dringlichkeit beizumessen.

Wir meinen: Wo keine Vernunft herrscht, müssen Gesetze her.

Ein Verein ist nichts ohne engagierte Mitglieder, helfende Mitmenschen und Sponsoren. Bitte honorieren Sie unsere Arbeit durch Anerkennung und Unterstützung jeglicher Art. Bitte widmen Sie diesem wichtigen Anliegen ihre Aufmerksamkeit und werden Sie mental und eventuell aktiv ein Verfechter dieser Denkweise. Wir haben Platz und auch Beschäftigung für tierliebe Mitstreiter.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld  
IBAN: DE55800537220305010042,  
BIC: NOLADE21BTF

Paypalkonto: koethener-tierhilfe@gmx.de  
Die Spenden kommen ausschließlich den Tieren zu Gute.

Danke im Namen der Katzen.

<https://tierhilfe-koethen-de.jimdofree.com>

*Köthener Tierhilfe e. V.*

Evelyn Schwerdtfeger  
Großer Neumarkt 11b, 06366 Köthen,  
Tel.: 0178 8072240



# Eine Stadt in Orange – Malteser rufen zu Aktionswochen auf

Am **25.11.2020** ist der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Gewalt an Frauen ist noch immer allgegenwärtig. Wir möchten den **25. November** nutzen, die Öffentlichkeit wachzurütteln und sich für ein Zeichen gegen Gewalt zu vereinen.

„**Köthen bekennt Farbe!**“: heißt die Aktion, die vom **25.11.2020 bis 10.12.2020** mit der Farbe **Orange** für **16 Tage** das Thema in unserer Stadt in den Fokus der Öffentlichkeit rücken soll.

**Orange** ist die Farbe des internationalen Aktionstages mit dem Betroffenen eine Stimme gegeben und bessere Präventionsmaßnahmen eingefordert werden sollen. Vielerorts solidarisieren sich Vereine, Hilfsorganisationen, Unternehmen, Politiker\* Innen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit den Betroffenen und tragen durch mediale Berichterstattung



dazu bei, das Thema Gewalt gegen Frauen zu fokussieren.

**Seien auch Sie dabei** und zeigen Sie, dass Gewalt an Frauen und Kindern nicht toleriert werden darf. Bringen Sie, ihren Verein, ihre Hilfsorganisation, ihr Unternehmen und ihre Persönlichkeit mit ein und setzen eine **oranges Zeichen**.

Gestalten Sie im Aktionszeitraum die Stadt mit Ihren Ideen **Orange**. Es ist einfach mitzumachen - vom passend geschmückten Schaufenster bis zu orangenen Luftballons am Balkon. Online sollen im Aktionszeitraum Bilder- bzw Bildcollagen von KöthenerInnen auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Köthen (Anhalt) gepostet werden, die mit orangenen Accessoires oder Kleidungsstücken posieren, um ihrerseits ein Zeichen zu setzen.

Fotos können bis zum 20.11.2020 an **presse@koethen-stadt.de** gesendet werden.

## Köthener FILMTAGE

Hochschule Anhalt (Audimax) & Cine Circus

### KINDER dieser WELT

29.10–3.11. 2020

**Übersicht Spielplan**

Donnerstag, 29.10.2020

**Vul**  
20:00 Uhr  
Cine Circus

Freitag, 30.10.2020

**Das Mädchen Wadja**  
16:15 Uhr  
Cine Circus

**SYSTEMSPRENGER**  
18:45 Uhr  
Podiumsgespräch  
Audimax

Samstag, 31.10.2020

**Coco**  
10:30 Uhr  
Audimax

**NICHT OHNE UNS!**  
16:00 Uhr  
Podiumsgespräch  
Audimax

**Like Father, Like Son**  
19:30 Uhr  
Audimax

Sonntag, 1.11.2020

**Die Pee-Wees**  
10:30 Uhr  
Cine Circus

**La Mélodie**  
14:00 Uhr  
Audimax

Dienstag, 3.11.2020

**Freedom Writers**  
17:30 Uhr  
Cine Circus

**Der Sohn der Anderen**  
20:15 Uhr  
Cine Circus

Mitteldeutsche Filmfreunde

## 6. Köthener Filmtage mit dem Thema „Kinder dieser Welt“

Vom 29. Oktober bis 3. November 2020 zeigen wir zehn Filme aus unterschiedlichen Teilen der Welt. Es gibt neben Spielfilmen, einen Trickfilm und einen Dokumentarfilm. Wir denken, es ist für Jeden etwas dabei. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen.

Außerdem stehen zwei Podiumsgespräche zu denen wir interessante Gäste eingeladen haben auf dem Programm.

Ausführlichere Informationen erhalten Sie in unseren Programmheften, die an verschiedenen Stellen zum Mitnehmen ausliegen oder aktuell unter [www.mitteldeutsche-filmfreunde.de](http://www.mitteldeutsche-filmfreunde.de).

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen ist frei.

*Ihre Mitteldeutschen Filmfreunde*

## Teilnahme an der deutschen Meisterschaft knapp verpasst

Am 10. Oktober ging es für die männliche Jugend A des CHC 02 vor heimischem Publikum gegen die Jungs von Blau-Weiß Berlin schon um alles oder nichts. Der Sieger dieses Spiels würde an der Endrunde der deutschen Meisterschaft Ende Oktober in München teilnehmen.

Köthen startete gut ins Spiel, war in weiten Teilen der ersten Halbzeit die stärkere und spielbestimmende Mannschaft. Beide Mannschaften konnten je ein Tor erzielen. Berlin direkt aus dem Spiel heraus, der CHC 02 konnte eine Ecke zum Ausgleich nutzen. Unsere Jungs hatten sehr gute Torchancen, einzig der Torabschluss war mangelhaft.

In der 2. Halbzeit konnte sich Blau-Weiß etwas steigern und erzielte so sein 2. Tor. Köthen versuchte zu kontern, scheiterte aber.

Trainer Dirk Richter nach dem Spiel: „Wir waren nah dran an der Sensation, müssen uns aber eingestehen, dass Berlin gerade im konditionellen Bereich einfach stärker war. Meine Jungs waren am Ende einfach platt. Gratulation an Blau-Weiß Berlin.“

Im Gegensatz zu Berlin, die in der Feldsaison ihre Punktspiele im Zuge ihrer Berlinrunde ganz normal absolvieren konnten, war es in der Mitteldeutschen Hockeylandschaft leider untersagt, einen regulären Spielbetrieb aufrecht zu halten. Hier gab es ab März kein Spiel mehr. Einzig letzte Woche zum ersten Qualifikationsspiel gegen den SV Tresenwald standen unsere Jungs das erste Mal auf dem Platz.



Foto: Streuber

Coronabedingt hat der Hockeyverband Mitteldeutschlands den normalen Spielbetrieb im Jugendbereich auch in der Hallensaison abgesagt. Es wird nach der ausgefallenen Feldsaison nun auch in der Halle keinen normalen Punktspielbetrieb geben.

Da wird es sicherlich auch ein wenig schwieriger werden, Kinder und Jugendliche weiter fürs Training zu motivieren.

Für den CHC 02 waren im Einsatz: Jann Kallenbach (C), Max Chwoika, Lukas Jüdicke, Florian Rosenkranz, Malte Carlson, Frederik Thiede, Simon Sonnabend, Karl Rosenkranz, Kilian Ducke, Marius Fischer, Jonte Kühnert, Felix Henze, Jannis Wilke, Jakob Sonnabend, Max Walter und Oskar Loos (TW)

Trainer: Dirk Richter und Paul Jüdicke

## Bund der Vertriebenen (BdV e. V.) Stadt- und Kreisgruppe

### Das 20. Jahrhundert – Vertragsdokumente europäischer Regierungen vor dem 2. Weltkrieg

Vortrag von Dr. Gahler am 18.02.2020 mit Diskussionspartnern E. & H. Klaschka, I. Neuber, Th. Gutt, G. & W. Schuhmann, M. Schramme

Zusammenfassung:

1. Englisch-polnisches Militärbündnis vom 31.03.1939 – Das Bündnis richtete sich gegen das Deutsche Reich (DR). Die polnische Regierung lehnt sämtliche Vorschläge der Reichsregierung ab (Korridorfrage; Danzigfrage) und verfügt über eine Teilmobilmachung (24.8.1939) und Generalmobilmachung (31.8.1939). Hinweis: Früher war das eine juristisch-technische Kriegserklärung.
2. Geheime Stalinrede vor dem KPdSU-ZK (19.08.1939) – Die Strategie Stalins
  - a) Gemeinsamer Krieg gegen Polen und Aufteilung
  - b) Unterstützung Hitlers im Kampf gegen England und Frankreich

- c) Bei Niederlage der DR – Unterstützung einer kommunistischen Revolution im DR
- d) Gemeinsamer Kampf von Sowjet-Deutschland und Sowjet-Russland gegen den Westen mit Weltrevolutions-Ziel

Quelle: Zeitung Le Temps – 29.11.1939

3. Nichtangriffspakt und Zusatzprotokoll (23.08.1939) zwischen DR und SU
  - a) Hitler verfolgte eine Friedenserhaltung mit Großbritannien und Frankreich und plante bereits einen späteren Angriff auf die SU
  - b) Stalin wollte ein Abnutzungskrieg zwischen DR und Großbritannien/Frankreich, um danach das DR anzugreifen (6.7.1941)

Quelle: Sowjetgeneral Iwanow

Dr. W. Gahler

Koordinator der Zusammenarbeit vom BdV e. V. und DSKB e. V.

## Bürgerbündnis Köthen (Anhalt) e. V. zeigt „Die Vögel der Fasanerie“

Dank der großartigen Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köthen konnte das 2016 vom **Bürgerbündnis für Köthen (Anhalt) e. V.** initiierte Bürgerbegehren zum **Erhalt der Fasanerie** zum Erfolg geführt werden. Die daraufhin gegründete Arbeitsgruppe beschloss ein Leitbild, aufgrund vom Landkreis bereitgestellter Mittel erarbeitete ein Planungsbüro ein umfassendes **Pflege- und Entwicklungskonzept** zur Fasanerie. Im vergangenen Jahr erlitt deren prächtige Ausstrahlung jedoch einen herben Rückschlag, als die Stadt Köthen in Zusammenarbeit mit einer hiesigen Firma mit einer nur als frevelhaft zu bezeichnenden Maßnahme zahlreiche Bäume kappte und nur noch kahle Baumstämme ein erschreckendes Bild abgaben und düstere Endzeitstimmung verbreiteten. Die ersten Gespräche mit dem neuen Leiter des Umweltamtes der Stadt stimmen jedoch zuversichtlich. Das Bürgerbündnis für Köthen rückt nun die Fasanerie und deren biologische Vielfalt wieder verstärkt in den öffentlichen Blickpunkt. So präsentierte es zur Veranstaltung „30 Jahre Deutsche Einheit – Köthen (Anhalt) zeigt sich“ am 3. Oktober auf dem Marktplatz die neue Fotoausstellung **„Die Vögel der Fasanerie“**. Unschön und lästig aufdringlich begleitet wurde die erfolgreiche Präsentation durch eine Aktion von zwei Stadträten der SPD/WLS-Fraktion zu Beginn des gut organisierten Festes. Eine Besucherin bemerkte dazu zutreffend an: „Die fielen ja ein wie die ..., und benahmen sich auch noch wie ...“ Sie fühlte sich an einem Urlaub in Asien (die genannte Stadt ist dem Verfasser leider nicht mehr präsent) erinnert. Nachhaltig präsent ist jedoch, dass unsere Idee allseits Anklang und Anerkennung



Foto: BBK

fand. Es zeigte sich schnell, dass einige Besucher versierte Kenntnisse der heimischen Vogelwelt besaßen, andere kamen über die meist jedem bekannten „Gartenvögel“ wie Amsel, Meise und Spatz kaum hinaus.

Bei allen überwogen jedoch der Spaß am Erkennen und der Lernfaktor. So wurde diskutiert, warum Spechte Ameisen nicht nur zum Fressen gern haben, sondern auch einmal ein Bad in kleinen Ameisennestern nehmen, oder der Kuckuck auf der Aufstellung der insgesamt 53 Arten umfassenden Auflistung nicht als Brutvogel zu finden ist. Und sehr zur Freude der Kinder hatte sich der Storch als „Gast“ unter den hübschen Fotomotiven geschlichen.

Die Fotoausstellung wird nun um die **Käfer, Fledermäuse und Bäume** der Fasanerie erweitert und noch aufwendiger und informativer gestaltet. Als eine Art Dauerausstellung konzipiert, ist geplant, diese in der Gesamtheit oder als einzelne Bausteine vermehrt im öffentlichen

Raum zu zeigen. Die Fasanerie ist für uns und viele Bürger eine Herzensangelegenheit. Diese Fotos zeigen eindrucksvoll deren mitten unter uns beheimatete Artenvielfalt in voller Schönheit. Es ist unsere aller Aufgabe, dieses Stück Natur dauerhaft zu schützen. Daher soll die Fotoausstellung nicht nur informieren, sensibilisieren und bilden, sondern auch als Instrument dazu beitragen, notwendige Mittel für die Entwicklung der Fasanerie mit einzuwerben. Vielleicht wird die Fotopräsentation auch Teil eines „Erkenntnispfades“ durch die Fasanerie. Die Auswertung der Premiere der Fotoausstellung **„Die Vögel der Fasanerie“** vermittelt in allen Punkten einen vielversprechenden Ansatz. – Dank an alle Beteiligten.

*Hartmut Stahl*

*Vorsitzender*

*„Bürgerbündnis für Köthen (Anhalt) e. V.“*

*E-Mail:*

*buergerbuendnis-fuer-koethen@web.de*

## Deutschsprachiger Kulturbund e. V. – DSKB e. V. (Stadtgruppe & Kreisgruppe Köthen/Anhalt)

(Nichtjuristische Nachfolgeorganisation des DKB – Deutscher Kulturbund/DDR – Kulturbund)

Feier der Erstkommunion am 13.9.2020 in der Schloss- und Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt Köthen/Anhalt

Als Bundesvorsitzender und Christ hatte ich die Möglichkeit der heiligen Messe beizuwohnen. 9 Kinder, darunter meine Enkeltochter, waren zur Erstkommunion zugelassen. Dank Herrn Pfarrer A. Kensbock für die würdige Feier sowie seinen

vielen Mitstreitern. Im Stillen gedachte ich während der Messe der Vorgänger von Pfarrer Kensbock.

1. St. Marien:

\* Pf. Dr. Dr. Schulte – 1. CDU-Vorsitzender des Kreises Köthen ab 1945, der ständig Probleme mit der Staatsmacht hatte

\* Pf. Ferkinghoff, Pf. Pütter, Pf. Simon, Pf. Paul, Pf. Seppelt, Pf. Andre

2. St. Anna:

\* Pf. Dr. Dr. Gluschke – 1945 für Bistum Breslau als Bischof vorgesehen – von

der polnischen Administration aber vertrieben

\* Pf. Faber und Pf. Batzant

Alle Pfarrer wirkten volksnah, hilfreich und tröstend, vor allem auch für die 6.000 Heimatvertriebenen aus Ostdeutschland und Sudetenland. Die Messe wurde beendet mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich ...“

Dr. med. W. Gahler – BV des DSKB e. V.  
[http://home.arcor.de/dskb\\_e.v/](http://home.arcor.de/dskb_e.v/)

## Zwei Landesmeistertitel im Gewichtheben für den KSV 09

Nach einer langen Coronapause starteten die Köthener Gewichtheber des KSV 09 zur diesjährigen Landesmeisterschaft im Gewichtheben in Sangerhausen!

Bei den Junioren startete Erik Zagermann in der Gewichtsklasse + 100 kg und setzte sich mit 90 kg im Reißen und 120 kg im Stoßen durch!

Im olympischen Zweikampf erreichte er 210 kg.

In der Altersklasse 4 (ab 50 Jahre) sicherte sich Steffen Giesecke (- 67 kg) mit 165 kg im olympischen Zweikampf den Titel.

Steffen bewältigte 75 kg im Reißen und 90 kg im Stoßen.

Glückwunsch beiden Schwerathleten.



Erik Zagermann und Steffen Giesecke.

Foto: KSV 09

## AUS DEN ORTSCHAFTEN

### Merzien: Seniorenweihnachtsfeier findet statt

Wie Ortsbürgermeister Adolf Tauer mitteilt, findet die Seniorenweihnachtsfeier am 29. November in Merzien wie geplant statt.

Herzlich eingeladen sind alle RentnerInnen und Vorruehst ndlerInnen aus Merzien, Hohsdorf und Zehringen. Beginn ist um 14 Uhr in der Gaststätte „Wienecke“.

Die gängigen Hygiene- und Abstandsregeln fänden dabei natürlich Beachtung, wie Tauer betont.

# VERANSTALTUNGSANGEBOTE

## H-Moll Messe in der Jakobskirche

Am Sonnabend, dem 31.10.20, um 19.30 Uhr führt der Bachchor Köthen in der St. Jakobskirche, Marktstraße 15, die Hohe Messe von J.S. Bach auf. Die leicht gekürzte Fassung wird vom Orchester Köthener Hofkapelle begleitet. Solisten sind Irene Lepetit, Ingeborg Nielebock, André Khamasmie und Philipp Jekal. KMD Martina Apitz leitet die Aufführung.

Wegen des Hygienekonzeptes können maximal 150 gesunde Zuhörer der Aufführung beiwohnen. Wir bitten darum, Karten im Vorverkauf zum Preis von 15 € im Büro der St. Jakobsgemeinde zu erwerben!

(Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr oder telefonisch 214157). Die Karten werden nur im Vorverkauf ausgegeben. Die Plätze werden beim Kauf nummeriert und es erfolgt am Eingang eine Platzanweisung.

## Nocturne im Kerzenschein am 7. November

Köthener Schlossconsortium, Kinder- und Jugendchor St. Jakob und Solisten bereiten sich auf den traditionellen Höhepunkt des Kulturlebens der Region vor.

Wir haben uns entschlossen, die prachtvolle Orgel der Jakobskirche zu nutzen und beginnen deswegen mit einer Toccata von Charles Widor für Orgel (KMD Martina Apitz) und Orchester.

Sänger der Jakobsgemeinde singen dann die Jakobskantate – also ebenfalls besonders passend zum Kirchenraum. Das Beethoven-Jubiläum feiern wir mit „Für Elise“ und 2 Tänzen. Die Tänze Spaniens und Polens werden uns bei einer Tango-Suite und einer Sonate von Nicolo Paganini (Solo-Violine: Manfred Apitz) in Schwung bringen. Die Saxophongruppe um den Musikschulleiter Andreas Hardelt kommt bei Jazz, Soul und Spirituals besonders zum Erklingen. Manuela Michel und Uwe Holz singen Wonderful World, We Shall Overcome und He's Got The Whole World.

Die deutschen Paradies-Lieder singt Thekla Apitz, welche in den letzten Jahren immer wieder mit verschiedenen Gastmusikern aus Berlin für Abwechslung sorgte. Diesmal bringt sie Künstler für eine Feuershow mit: Florian und Michael (Berlin). Das Programm wird abgerundet durch Probiere mal mit Gemütlichkeit mit Michael Hegenbart nach ca. 1 Stunde.

Eintritt: 6; Kartenverkauf: Pfarrbüro der Jakobskirche Hallesche Strasse 15a (Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr). Sichern Sie sich bitte Ihre Karte im Vorverkauf rechtzeitig und helfen Sie so, die Organisation zu vereinfachen.

Mit aller Deutlichkeit möchten wir darauf hinweisen, dass Karten vom Frühjahrvers-Nocturne nicht übertragbar sind, denn in der Jakobskirche erwerben die Zuhörer für den 07.11. mit Platznummern. Gern erstattet die Köthen-Information im Schloss das Geld für April im Bedarfsfall zurück. Veranstalter ist die Kreismusikschule „Johann Sebastian Bach“.

Die nächste Ausgabe  
erscheint am:  
**Freitag, dem 27. November 2020**

Annahmeschluss für  
redaktionelle Beiträge:  
**Freitag, der 13. November 2020**

Annahmeschluss für Anzeigen:  
**Mittwoch, der 18. November 2020,  
9.00 Uhr**



# Veranstaltungen zur 300. Wiederkehr des Todesjahres von Maria Barbara Bach

Vor 300 Jahren verstarb in Köthen die erste Frau Johann Sebastian Bachs, Maria Barbara, plötzlich im Alter von 35 Jahren. Bach erfuhr davon erst bei seiner Rückkehr aus Karlsbad, wohin er Fürst Leopold begleitet hatte. Sie war bereits im lutherischen Teil des Alten Friedhofs (heutiger Friedenspark) begraben worden, der genaue Ort ist heute nicht bekannt.

2004 wurde ihr im Friedenspark ein FrauenOrt gewidmet. Eine Tafel des Landesprojektes FrauenOrte - Frauengeschichte in Sachsen-Anhalt erinnert an sie seitdem in Form eines Gedenksteins..

An diesem FrauenOrt hinter der Feuerwehr soll Maria Barbara Bach mit einem kleinen Gedenkakt am 28.11.2020, 13.30 Uhr gewürdigt werden. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt, eine Ansprache wird an Maria Barbara erinnern. Dazu laden in Zusammenarbeit ein: Der Verein „Freundes- und Förderkreis Bach-Gedenkstätte im Schloss Köthen (Anhalt) e. V.“, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und die Koordinierungsstelle FrauenOrte Sachsen-Anhalt (<https://frauenorte.net/frauenorte/friedenspark-koethen-maria-barbara-bach-gedenkstein/>).

Um 16.30 Uhr findet in der Agnuskirche ein Vortragskonzert statt, auch hier steht im Mittelpunkt das Leben Maria Barbara Bachs. Maria Hübner (Leipzig) widmet sich ihr in einem Vortrag. Zudem erklingen, neben einer Gambensonate Johann Sebastian Bachs, Stücke aus dem Noten-



Eine Tafel des Landesprojektes FrauenOrte erinnert im Friedenspark an Maria Barbara Bach.

büchlein für Wilhelm Friedemann Bach, das Bach für den Sohn angelegt hat, sowie ein Werk Carl Philipp Emanuel Bachs. Beide Söhne Maria Barbaras haben später ebenfalls Musikgeschichte geschrieben. In diesem Konzert können Sie außerdem wiederentdeckte Köthener Musikschätze kennenlernen: Einige Mitglieder der damaligen Köthener Hofkapelle werden uns mit ihren - wiederentdeckten - Kompositionen vorgestellt.

Dr. Maik Richter wird dazu Erläuterungen geben, es spielt das Ensemble Cordamoris aus Dresden.

Zu beiden Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Zum Vortragskonzert wird ein Eintritt von 12,00 EUR erhoben.

Kontakt: Freundes- und Förderkreis Bach-Gedenkstätte im Schloss Köthen (Anhalt) e. V., mobil: 0151 20201298, E-Mail: [info@bachfreunde-koethen.de](mailto:info@bachfreunde-koethen.de)

**Isolieren Sie die Zahlen!**

	7	1			9	2		3
	6					8		
						1	7	6
	9	5	4		2			
4				3				9
			9		8	6	5	
1	4	7						
		2						6
8		6	5			9	1	

**Antibakterieller Dispersionslack**

bei Flyer und Falzflyer.  
Beseitigt bis zu 99,5% der Keime!

**LW-FLYERDRUCK.DE**  
Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien  
Selber buchen & Online-Preis sichern!

Individuelles Angebot über Satz und Druck:  
Tel.: 03535 489-166 | [kreativ@wittich-herzberg.de](mailto:kreativ@wittich-herzberg.de)

# NEUES AUS DEM SCHLOSS KÖTHEN

## Erste Fahrt im Kulturbus: „Lesereise mit Musik“ nach Aken (Elbe)

Aone Ellewe jiwkets Pflaumkuchen un Musike Verstehen Sie das? So sprach man einst in unserer Region und einige Akener beherrschen den Dialekt noch heute. Davon konnten sich die Teilnehmer einer „Lesereise mit Musik“ am 26. September überzeugen, als Margarete Strübing und Fritz Matthei Texte „Uff jut Aokensch“ vortrugen. Anlass war eine Veranstaltung des TRAFÖ-Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders – Ein Schloss als Schlüssel zur Region“, die die Arbeitsgemeinschaften „Lesereise mit Musik“ und „Kulturbus“ gemeinsam organisiert hatten. Mehr als 50 Besucher aus dem gesamten Landkreis Anhalt-Bitterfeld kamen nach Aken. Alle Karten waren ausverkauft. Ein Großteil der Gäste nutzte für die An- und Abreise die „Kulturbusse“ – Buslinien des öffentlichen Personennahverkehrs (wir haben an dieser Stelle bereits über die Kulturbus-Idee berichtet). Regenjacke und Schirm waren am Tag der Reise nach Aken angebracht, doch die Organisatoren hatten ein so abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm vorbereitet, dass der Regen der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Nach der sicheren Anreise mit den „Kulturbussen“ der Vetter GmbH fanden die Gäste bei „Naumanns Schuppen“ an der Elbe ein großes, beheiztes Festzelt vor. Dort gab es Kaffee und Pflaumenkuchen sowie Saxophonmusik des Köthener Musikers Philipp Grundmann und erste Informationen über die Gastgeberstadt. Mirko Bauer, Leiter des Schifffahrts- und Heimatmuseums Aken, führte die Gäste anschließend über den Markt, vorbei am „Köthener Turm“ zum Schützenhaus und erzählte dabei viel Wissenswertes über seine Stadt. Im Festsaal des Schützenhauses erwartete die Besucher ein buntes Programm mit Musik, Texten und interessanten Informationen über die Elbestadt – gestaltet von jungen Musikern der Musikschule Johann Sebastian Bach, Mitgliedern der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft und den Mundartsprechern Margarete Strübing und Fritz Matthei. Alle Darbietungen waren inhaltlich sehr gut aufeinander abgestimmt und fessel-



Foto: TRAFÖ

ten das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute. Im Andenken an Flamen und Siedler von Niederrhein, die Albrecht der Bär im 12. Jahrhundert in die Gegend geholt hatte, ertönte beispielsweise ein Stück des franko-flämischen Komponisten Tilmann Susato, der in der Zeit der Renaissance lebte, womit wiederum ein Bogen geschlagen war zur Gründung der ersten Deutschen Sprach-Akademie im Nachbarort Köthen, der Fruchtbringenden Gesellschaft (1617-1680). Einen Beitrag zur Sprachgeschichte hat Aken – so erfuhr man – auch geleistet. Aus der Stadt an der Elbe stammt beispielsweise der Germanist und Dialektforscher Karl Bischoff, der unter anderem Mitinitiator des Mittellelbischen Wörterbuches ist. Seine Großnichte Margarete Strübing, die gemeinsam mit Fritz Matthei schon drei CDs auf Akener Mundart herausgebracht hat, war im Schützenhaus anwesend und trug Mundarttexte vor. Fritz Matthei erzählte von Luise Emilie Winkelmann (1875-1951), „een kleenes Mächen aus Aoken“, das in die Welt hinaus ging und die erste freischaffende Architektin Deutschlands wurde. Sind Sie neugierig geworden? Am 22.10.2020 können Sie Margarete Strübing und Fritz Matthei im Dürerbundhaus in Köthen erleben und für 2021 ist eine nächste „Lesereise mit Musik“ bereits in Planung. Sie sind dann eingeladen in die Paul-Gerhardt-Stadt Gräfenhainichen.

ten das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute. Im Andenken an Flamen und Siedler von Niederrhein, die Albrecht der Bär im 12. Jahrhundert in die Gegend geholt hatte, ertönte beispielsweise ein Stück des franko-flämischen Komponisten Tilmann Susato, der in der Zeit der Renaissance lebte, womit wiederum ein Bogen geschlagen war zur Gründung der ersten Deutschen Sprach-Akademie im Nachbarort Köthen, der Fruchtbringenden Gesellschaft (1617-1680). Einen Beitrag zur Sprachgeschichte hat Aken – so erfuhr man – auch geleistet. Aus der Stadt an der Elbe stammt beispielsweise der Germanist und Dialektforscher Karl Bischoff, der unter anderem Mitinitiator des Mittellelbischen Wörterbuches ist. Seine Großnichte Margarete Strübing, die gemeinsam mit Fritz Matthei schon drei CDs auf Akener Mundart herausgebracht hat, war im Schützenhaus anwesend und trug Mundarttexte vor. Fritz Matthei erzählte von Luise Emilie Winkelmann (1875-1951), „een kleenes Mächen aus Aoken“, das in die Welt hinaus ging und die erste freischaffende Architektin Deutschlands wurde. Sind Sie neugierig geworden? Am 22.10.2020 können Sie Margarete Strübing und Fritz Matthei im Dürerbundhaus in Köthen erleben und für 2021 ist eine nächste „Lesereise mit Musik“ bereits in Planung. Sie sind dann eingeladen in die Paul-Gerhardt-Stadt Gräfenhainichen.

Dr. Katja Münchow, TRAFÖ-Beauftragte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

Im **Schlossbund** finden sich Akteure aus der Stadt Köthen (Anhalt) und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld zusammen, um im Rahmen des TRAFÖ-Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders“ das Köthener Schlossareal zu einem lebendigen kulturellen und bürgerschaftlichen Mittelpunkt für Stadt und Region zu machen.

Das Projekt **„Neue Kulturen des Miteinanders. Ein Schloss als Schlüssel zur Region. (Frei)Räume für schräge Vögel. Mit Leidenschaft.“** wird gefördert in „TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, durch das Land Sachsen-Anhalt, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Stadt Köthen (Anhalt). Mit Unterstützung der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

**TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel**  
Mit TRAFÖ hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Die beteiligten Museen, Theater, Musikschulen und Kulturzentren reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen in ihrer Region und werden zu kulturellen Ankerpunkten und zeitgemäßen Kultur- und Begegnungsorten. TRAFÖ trägt dazu bei, die Bedeutung der Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung und die kulturpolitischen Strukturen in den Kommunen und Landkreisen dauerhaft zu stärken.

Von 2015 bis 2021 unterstützt TRAFÖ vier Regionen bei der Weiterentwicklung ihrer kulturellen Infrastruktur. In der zweiten Phase werden von 2020 bis 2024 sieben weitere Regionen gefördert.



## Neue Ausstellung: „Das Dürerbundhaus – Ein Blick zurück und in die Zukunft“

Am Donnerstag, dem 1. Oktober 2020, wurde im Köthener Dürerbundhaus die Ausstellung „Ein Blick zurück und in die Zukunft“ eröffnet, die bis zum 5. November einlädt zu entdecken, wie das 1912 als Ausstellungshalle und Lesekabinett errichtete Haus nach 1989 und zum Teil davor genutzt wurde.

Im Rahmen des TRAFÖ-Projektes „Neue Kulturen des Miteinanders – Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ ist vorgesehen, das Dürerbundhaus als Vereinhaus und Veranstaltungsort für regionale Vereine und Initiativen aus Stadt und Landkreis zu etablieren. Um diesem Ziel näher zu kommen, hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Haus in den vergangenen Monaten auf Vordermann gebracht hat. Einer der Köthener Kulturaktiven und Mitglied der AG, Dr. Peter Erdmenger, war von der Idee der erneuten Nutzung des Dürerbundhauses so begeistert, dass er die Ausstellung initiierte und auch einen großen Teil der Exponate der Ausstellung beisteuerte.

Bereits vor 28 Jahren, 1992, war Peter Erdmenger mit unter den Aktiven, die eine Wiederbelebung des Dürerbundhauses betrieben. Als malender Arzt und Initiator der Ausstellungsreihe „Mediziner und Malerei“ hatte er die vierte Ausstellung der Reihe, die bundesweit zu einer Institution geworden ist, nach Köthen geholt. Aufgrund von Verzögerungen in der Fertigstellung der Ausstellungsräume im Ludwigsbau des Schlosses, in denen die Exponate der malenden Ärzte ursprünglich gezeigt werden sollten, ebnete der damalige Museumsleiter Günther Hoppe schließlich den Weg, dass die Ausstellung vom 3. Oktober bis zum 14. November 1992 im Dürerbundhaus gezeigt werden konnte.

2008 war das Dürerbundhaus abermals Ausstellungsstätte für „Mediziner und Malerei“. Bevor die 11. Ausgabe vom 15. November bis zum 15. Dezember 2008 im Dürerbundhaus zu sehen war, sorgten Peter Erdmenger und seine Frau Brigitte schon damals dafür, dass das Gebäude sauber war. Nach umfangreichen Putzeinsätzen folgte die Hängung der Bilder und die Platzierung von Plastiken ebenso wie dies auch bei „Ein Blick zurück und in die Zukunft“ geschah. Exponate malender Mediziner, zu denen Peter Erdmenger selbst zählt, erinnern daran, dass das Dürerbundhaus mit „Mediziner und Malerei“ nach 1990 schon verschiedentlich zum Leben erweckt wurde.

Eine zeitlich große Nutzungsphase erlebte das Dürerbundhaus von 1993 bis 1997. In diesen Jahren beherbergte es die Köthener

Stadtbibliothek. Frau Gisela Berndt, die damalige Bibliotheksleiterin, bewerkstelligte hier nicht nur den Ausleihverkehr, sie lud auch zu Autoren-Lesungen in das Dürerbundhaus ein, wozu neben Stühlen jedes Mal auch etliche Bücherregale beräumt und verrückt werden mussten. Mit der Erinnerung an die Zeit der Stadtbibliothek verbindet die Ausstellung Gedanken an Köthener Autoren und Künstler, die Bücher gestaltet und mit herausgegeben haben. Mit Werken von Veronika Schwarz-Fritsche, Hans Jürgen Ehricht, Günther Hoppe und Erhard Nestler wird hier nur eine kleine Auswahl präsentiert.

Bettina Elze, die Tochter der Künstlerin Veronika Schwarz-Fritsche, stellte Illustrationen und zahlreiche von ihrer Mutter illustrierte Bücher für diese Ausstellung zur Verfügung sowie fotografisches Material der Künstlergemeinschaft um ihren Vater Hans-Dieter Schwarz, die im Dürerbundhaus in den fünfziger Jahren auch fröhliche Feste feierte.

2010 richtete die Neue Fruchtbringende Gesellschaft ihren 4. Köthener Sprachtag im Dürerbundhaus mit einer Ausstellung des Künstlers Peter Schönhoff im Dürerbundhaus aus. Die künstlerischen Umsetzungen von Mitgliedern der Fruchtbringenden Gesellschaft des 17. Jahrhunderts durch Peter Schönhoff, von denen auch eine in der Ausstellung zu sehen ist, konnten unter dem Titel „Interjektionen“ zusammen mit Exponate seiner Frau Ursula Pauline gezeigt werden. Auch vor zehn Jahren war Peter Erdmenger wieder die treibende Kraft der Ausstellung, in die der MDR-Literaturkritiker und Moderator Michael Hametner damals einführte. Exponate im Foyer des Gebäudes erinnern an

den Sprachtag und die Ausstellung Peter und Ursula Pauline Schönhoffs.

Die Präsentation der Nutzung des Gebäudes in den vergangenen Jahrzehnten, die hier und da auch Züge eines Heimatmuseums trägt, zeigt auf vielfältige Weise, wie gut sich das Dürerbundhaus auf dem Areal des Köthener Schlosses für „Neue Kulturen des Miteinanders“ eignet. Gerade weil Vollständigkeit nicht angestrebt wurde, ist die Ausstellung eine Einladung an die Besucherinnen und Besucher, ausgehend vom Blick zurück auch in die Zukunft zu schauen und Ideen über die künftige Nutzung des Dürerbundhauses zu entwickeln. Zahlreichen helfenden Händen, die das Zustandekommen der Ausstellung ermöglichten, dankte Uta Seewald-Heeg, Vorsitzende der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft und Sprecherin der Kulturinitiative Köthen 17\_23, für ihren Einsatz. Am Eröffnungstag wurden die Besucherinnen und Besucher musikalisch von Martin und Christian Baufeld willkommen geheißen und waren eingeladen, ein Kulturbonbon mit nach Hause zu nehmen, das die Papierfaltkünstlerin Karin Hortig für die Ausstellung geschaffen hatte. Die Ausstellung der Arbeitsgruppe Dürerbundhaus im TRAFÖ-Projekt „Ein Schloss als Schlüssel zur Region“ ist jeweils sonntags von 14.00 bis 17.00 und donnerstags von 14.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Donnerstags um 16.00 und um 18.00 Uhr finden in der Ausstellung Vorträge und Lesungen statt. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen zu den Veranstaltungen richten Sie bitte an [duererbund@schlossbund.de](mailto:duererbund@schlossbund.de) oder per Telefon an 03496 3099888.

*Uta Seewald-Heeg*



Foto: TRAFÖ

## Kulturstaatsministerin besuchte das Schloss Köthen



Monika Grütters (2. v. r.) besuchte auch den sanierten Spiegelsaal im Köthener Schloss.

Foto: KKM

Monika Grütters, Kulturstaatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, besuchte kürzlich auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Kees de Vries den Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Nach einer Besichtigung des Kulturpalastes in Bitterfeld stand ein Besuch im Köthener Schloss auf dem Programm. Begleitet von Landrat Uwe Schulz und Oberbürgermeister Bernd Hauschild

sah sich Grütters bei ihrem Rundgang das Naumann-Museum und den Spiegelsaal an. Vor allem die historische Sammlung im Naumann-Museum begeisterte Monika Grütters, die sich selbst in der Runde als große Vogelfreundin bekannte und sich als solche auch in das Gästebuch eintrug. Für solch eine Sammlung wie in Köthen würde sie sich eine prominente Präsentation wünschen, so Grütters und gab den

Gastgebern gleich Empfehlungen für Fördermöglichkeiten mit auf den Weg, die greifen könnten, wenn das Naumann-Museum in einigen Jahren wieder zurück in den Ferdinandsbau des Köthener Schlosses ziehen wird. Die Sammlung von Johann Friedrich Naumann (1780 - 1857) ist seit Mitte Oktober geschlossen und wird für einen Umzug vorbereitet, um vor den anstehenden Dachsanierungsarbeiten an diesem Schlossteil geschützt zu werden. Gefördert wird diese Sanierung durch den Bund. Monika Grütters erwähnte bei ihrem Besuch im Köthener Schloss, dass in den vergangenen Jahren 2,19 Millionen Euro aus dieser Förderquelle an das Schloss gegangen seien. Mit dem Trafoprojekt für die Entwicklung des Köthener Schlosses würde sich diese Summe noch einmal um 1,25 Millionen Euro erhöhen. Dass die Gelder gut angelegt sind, kommentierte die Kulturstaatsministerin bei der Besichtigung des aufwändig restaurierten Spiegelsaals, aber auch kleinere Details, wie die Hygieneausstattung in den Museen, die über den Fond „Neustart Kultur“ nach Köthen kamen, bestärkten die Bundespolitikerin, dass die Maßnahmen der Regierung auch in der Fläche und in kleineren Orten greifen.

## Oranienbaumer Heide stellt sich in Köthen vor

Mit der Ausstellung „Offenlandslebensräume“ stellt die Hochschule Anhalt derzeit im Veranstaltungszentrum Köthen eines ihrer Projekte vor, mit dem sich vor allem die Studiengänge am Standort Bernburg beschäftigen. Offenlandslebensräume steht für eine besondere und in der Region einzigartige Landschaft: die Oranienbaumer Heide. Der ehemalige Truppenübungsplatz östlich von Dessau-Roßlau ist bereits seit vielen Jahren Arbeits- und Forschungsort für Studierende innerhalb des Projektes „www.offenland-info.de“. Dieses setzt sich in einer Vielzahl von praxisbezogenen Forschungsprojekten mit unterschiedlichsten Themen zur Nutzung, Pflege und Renaturierung von Offenlandslebensräumen auseinander. Wie sich dieser Naturraum entwickelt hat, welche Arten dort vorkommen und wie seit Projektbeginn vor allem die Vogelwelt von den Renaturierungsmaßnahmen profitiert, erzählt auf mehreren großformatigen Schautafeln in den Foyers des Veranstaltungszentrums die von den Studenten Janet Klawitter und Julian Ogradnik konzipierte und kuratierte Schau. Das Besondere dabei: Die Studierenden stellen

den Texten und aktuellen Fotos aus der Heide die entsprechenden Aquarelle von Johann Friedrich Naumann zur Seite und ergänzen diese Komposition um Zitate des Ornithologen und Gründers des gleichnamigen Museums im Schloss Köthen. Durch die langjährige militärische Nutzung des Areals zwischen Oranienbaum und der Autobahn A9 konnten sich, wie auch auf vielen anderen ehemaligen oder aktuell genutzten Truppenübungsplätzen, wertvolle Lebensräume mit Vorkommen seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten des Offen- und Halboffenlandes entwickeln und erhalten. Heute zählt die Oranienbaumer Heide zu den größten zusammenhängenden Heide-Magerrasen-Ökosystemen sowie zu den biotop- und artenreichsten Gebieten in Sachsen-Anhalt. Zudem gehört die Oranienbaumer Heide zum „Nationalen Naturerbe“ für das die DBU Naturerbe GmbH, eine Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Verantwortung trägt und ist Teil des UNESCO-Biosphärenreservates „Mittelbe“. Zu Beginn des Projektes im Jahr 2008 wiesen alle Lebensraumtypen vorwiegend einen schlechten Erhaltungszustand auf

und waren u.a. durch das Fehlen offener Bodenstellen, eine starke Überalterung des Heidekrautes sowie durch eine zunehmende Verbuschung und Vergrasung gekennzeichnet. Dies hat sich geändert, seitdem die Hochschule die Managementmaßnahmen konzipierte und diese wissenschaftlich begleitet. Zum Erhalt der Biodiversität wurde durch die Hochschule Anhalt und die Primigenius gGmbH ab 2008 eine Ganzjahresweide mit robusten Rinder- und Pferderassen eingerichtet und bis 2013 erweitert. Auf nunmehr 800 Hektar Fläche weiden inzwischen 150 bis 180 Heckrinder und Koniks. Parallel wurden Maßnahmen zur Verjüngung überalterter Heiden in Form einer einmaligen Heidemahd und eines einmaligen Mulchens von Heidekraut-Beständen auf bisher insgesamt 80 Hektar umgesetzt. Die Weidelandschaft zählt zu den größten extensiven Ganzjahresweiden Deutschlands und wurde 2017 zur Weidelandschaft des Jahres gekürt. Die Ausstellung kann im Rahmen von Veranstaltungen und während der Öffnungszeiten des Schlosskaffees, außer montags von 13 bis 18 Uhr, besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

## Wanderausstellung macht im Schloss Köthen Station

Von den jüngsten architektonischen Schätzen in Sachsen-Anhalt erzählt die Wanderausstellung „Kein schöner Land“, die bis Ende November in der Tourist-Information im Schloss Köthen zu sehen ist. Die Schau der Architektenkammer Sachsen-Anhalt versammelt auf 16 großformatigen Bahnen alles Wissenswerte zum Architekturpreis 2019 des Landes Sachsen-Anhalt. Zu den Orten, die bei der Preisverleihung im Dessauer Bauhaus-Museum vor einem Jahr eine Auszeichnung erhielten, gehört auch der Spiegelsaal im Schloss Köthen, dessen Neuinszenierung die Jury nach der Restaurierung 2018 würdigte.

Der Hauptpreis ging damals an das erweiterte und sanierte Schloss Wittenberg. Für die Umsetzung des Projektes erhielt die Arbeitsgemeinschaft Bruno Fioretti Marquez Architekten aus Berlin mit dem AAD Atelier für Architektur und Denkmalpflege aus Köthen den mit 3.500 Euro dotierten Preis. Das Köthener Architekturbüro war schließlich auch mit der Auszeichnung für den Spiegelsaal erfolgreich, der auch in der Gunst des Publikums weit vorne stand, denn dieses hatte ebenfalls die Möglichkeit einen Preisträger zu wählen. Der Publikumspreis 2019, an dessen Abstimmung sich 1.374 Bürger beteiligten, ging letztlich an die Kirche St. Georg in Cösitz (Anhalt) für die hochwertige Innenraumgestaltung und die Modernisierung der Fenster mit zeitgenössischer



Foto: KKM

Glasmalerei. Mit sechs Auszeichnungen wurden die Landesgartenschau (LAGA) in Burg, die Neuinszenierung des Spiegelsaals im Schloss Köthen, die Sanierung und Erweiterung von Luthers Elternhaus in Mansfeld, das Bauprojekt Mehrgenerationswohnen II in Halle, der Umbau und die Erweiterung der Textilmanufaktur in Halle und das Wohn- und Geschäftshaus in der Judenstraße in Weißenfels gewürdigt.

Die Ausstellung, die jetzt im Schloss Köthen zu sehen ist, stellt neben den genannten Preisträgern und Ausgezeichneten in Wort und Bild auch noch jene

13 Gebäude vor, die sich in der engeren Wahl befanden.

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt wird seit 1995 alle drei Jahre vergeben und ist eine erfolgreiche Einrichtung zur Förderung der Diskussion über die Architektur und die städtebauliche Entwicklung im Land. Der Architekturpreis 2019 wurde im Mai vergangenen Jahres ausgelobt, die Preisverleihung fand am 18. Oktober im Bauhaus Museum Dessau statt. Insgesamt wurden 27 Arbeiten eingereicht und von der Jury bewertet. Es war das neunte Mal, dass der Preis vergeben wurde.

## Veranstaltungen im Schloss Köthen im November

### Führung durch die Prähistorische Ausstellung



Der Mensch hinterließ vor 250 000 Jahren erste Spuren im Köthener Land. Er prägte es bis in die Gegenwart. Im Laufe der Geschichte erwuchs in ihm das Interesse an seiner eigenen Vergangenheit und er bemühte sich zunehmend, die erhaltenen Zeugnisse zu bewahren. Prof. Walther Götze legte mit seiner Privatsammlung den Grundstein für die heutige Prähistorische Sammlung im Schloss Köthen. Die Ausstellung verdeutlicht

die Besiedlungsgeschichte Anhalts bis zur ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Köthen im Jahr 1115. Ein wesentlicher Punkt der Schau ist die Betrachtung der 3200 Jahre alten Saalemündungsgruppe, die das Köthener Land in der Bronzezeit prägte. Das bedeutende Gräberfeld der Römischen Kaiserzeit von Kleinzerbst und die Gräber der 375 u.Z. beginnenden Völkerwanderungszeit sind durch auffallend reiche Beigaben gekennzeichnet. Die Goldarbeiten versetzen heute noch in Erstaunen. In der Prähistorischen Ausstellung im Schloss Köthen folgt die Führung den menschlichen Spuren bis in die Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Köthen.

**7. November**, 13.30 Uhr, Touristinformation im Schloss Köthen, Kartenpreis 7 Euro.

**Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen ...**



Die Musik jüdischer Künstler in der Weimarer Zeit bringt der Künstler Søren Thies mit seinem Programm „Liebling,

mein Herz lässt Dich grüßen ..." in das Schloss Köthen. Im Frühjahr 1933 wurde eine ganze Generation deutscher Musiker, Schauspieler, Kabarettisten, Filmemacher und Schriftsteller von heute auf morgen arbeitslos. Viele bedeutende und beliebte Künstler verloren zuerst ihren guten Ruf, dann ihr Publikum, ihre Heimat und schließlich oftmals sogar ihr Leben.

„Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen ..." möchte an die Künstler der Weimarer Zeit erinnern, deren Namen heute zu Unrecht oft völlig vergessen sind. Tonfilmschlager von Werner Richard Heymann, Hans May und Friedrich Hollaender treffen auf Kabarett-Songs von Curt Bry und Willy Rosen. Dem weltberühmten Tenor Joseph Schmidt wird genauso gedacht wie der unvergleichlichen Schauspielerin Dora Gerson. Für einen Abend werden die Goldenen 20er wieder lebendig, eine Zeit in der die europäische Kultur so produktiv und vielfarbig war wie niemals zuvor.

Søren Thies wurde in 1969 Hamburg geboren. Er studierte Völkerkunde, Musikwissenschaft und Geographie und ist vor allem als Solist mit Akkordeon und Stimme unterwegs. Sein Hauptinteresse gilt der Musik und Kultur der osteuropäischen und deutschen Juden. Darüber hinaus schlägt sein Herz aber auch ganz besonders für die französische Musette und die Chansons des 20. Jahrhunderts. Außerdem beschäftigt er sich intensiv mit der Film- und Kabarettmusik der Weimarer Zeit.

**8. November**, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 15 Euro, Tageskasse 18 Euro.

**Handwerkermarkt - Händler der Region präsentieren schöne Dinge**



Da in diesem Jahr infolge der Covid-19-Pandemie alle bisher vorgesehenen Märkte im Schloss Köthen ausfallen mussten, soll es nun, da die Regelungen dies wieder zulassen, im Veranstaltungszentrum Schloss Köthen einen vorweihnachtlichen Markt des Handwerks geben. Im Veranstaltungszentrum stehen dafür am 14. und 15. November mehrere Säle und das untere und obere Foyer zur Verfügung, die insgesamt 35 Händlern Platz bieten. Freuen dürfen sich die Besucher auf Holzartikel für Haus und Küche, Korbbwaren, einen Imker, Filzprodukte, Drahtkunst und Schmuck aus Naturmaterialien, Papierkreationen, Gestricktes und Keramik. Köthener Händler tragen Souvenirs, Bücher und Hochprozentiges bei. Für die Räumlichkeiten gibt es ein Hygienekonzept, das durch das Gesundheitsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld geprüft und genehmigt worden ist. Dadurch sind das Abstandsgebot und die Einhaltung der Hygieneregeln gewährleistet und es gilt die Maskenpflicht für Besucher.

**14./15. November**, jeweils von 10 bis 17 Uhr, Veranstaltungszentrum, Eintritt 1 Euro.

**Alibi oder Instanz? Schlosssalon „Gleichberechtigt in Köthen“**

Zu Gast: Ilona Häckel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köthen.

In Köthen wohnten Ende 2019 insgesamt 25.641 Menschen, wenig mehr als die Hälfte sind weiblich. Ilona Häckel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köthen, erzählt im Schlosssalon von ihren Erfahrungen und Erlebnissen mit einigen von ihnen. Ihre Arbeit wird immer mal wieder mit „viel zu tun, wenig zu sagen“ abgetan. Aber stimmt das? Ilona Häckel und KKM-Geschäftsführerin Christine Friedrich sind im Gespräch mit dem Publikum über die Gleichstellung zwischen Alibifunktion und notwendiger Instanz.

**19. November**, 18 Uhr, Schlosskaffee, Eintritt frei.

**Ansichten von einst - Sonntagsmatinee wird ein fotografischer Ausflug in Köthens Geschichte**

Das Interesse an der Geschichte Köthens ist groß. Schon nach kurzer Zeit war im September eine Dia-Schau mit historischen Fotos der Stadt ausverkauft. Weil die Nachfrage anhält, wird es nun eine Wiederholung der Veranstaltung geben. Gästeführer Christian Ratzel präsentiert im Rahmen einer Sonntagsmatinee in seiner neuen Dia-Schau „Köthen in alten Fotografien“ sorgfältig ausgewählte fotografische Impressionen der Stadt mit selten oder noch nie öffentlich gezeig-

ten Fotos. Der Bogen spannt sich von sehr frühen Aufnahmen bis zu den beginnenden 1990er Jahren. Man darf sich auf eine gemeinsame Zeitreise freuen, die bekannte, aber vielleicht auch einige weniger bekannte Aspekte der Geschichte Köthens betrachtet. Spannend wird es in jedem Fall.

**29. November**, 16 Uhr, Veranstaltungszentrum, Kartenpreis im Vorverkauf 9 Euro, Tageskasse 12 Euro.

Karten für alle Veranstaltungen im Vorverkauf bei der Touristinformation im Schloss, Telefon 03496 70099260 und unter [www.schlosskoethen.de](http://www.schlosskoethen.de).

— Anzeige(n) —